DIE NEUE
BarFtGaans
DAS MAGAZIN FÜR IN UND UM UELZEN
12/19
01/20

NEU-ERSCHEINUNGEN IM INITIA VERLAG:
„Faszination Birkhuhn"
„Gesichter der Uhl"
„50 Jahre HEG"

THEMEN
Stille Helden: Mit dem DRK unterwegs

AKTUELLES
Stadtjubiläum: Uelzen feiert 750 Jahre

THEMEN
Altes Handwerk: Das „Schiffchen" fliegt

FEUILLETON
Kulturstation: Unkonventionelles Kunstangebot

[Anzeige]

(M)EIN TRAUM VOM GARTEN!

IM GRUND 4 | 29525 UELZEN | WWW.HOPPE-GALABAU.DE

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

und wieder geht ein Jahr zur Neige – mit ein bisschen Wehmut schaue ich zurück, mit Freude voraus, was das nächste bringen mag: Mehr Zeit für die Lieben, Raum für neue Ideen, spannende Begegnungen – das wünsche ich mir.

2020 – das klingt doch vielversprechend! Ich habe den genauen Wortlaut eines Zitats gesucht, das mir in den Sinn kam, als ich über Vergangenes und Zukünftiges nachgedacht habe: über Erkenntnisse, Wünsche, Hoffnungen, Ängste und Vorfreude. Auf der Suche nach dem Zitat merkte ich, dass es dieses in vielen Varianten gibt … und was soll ich sagen, ich hatte eigentlich etwas anderes im Sinn – von Konfuzius bis Kohl – und habe mich für die Romantik entschieden!

Das Gestern ist nichts anderes als die Erinnerung
von Heute und das Morgen der Traum von heute.
Ist nicht die Zeit wie die Liebe,
ungeteilt und ungezügelt?
Laßt das Heute die Vergangenheit mit Erinnerung
umschlingen und die Zukunft mit Sehnsucht.

Khalil Gibran (1883-1931), libanesisch-amerikanischer Philosoph

Ich wünschen Ihnen ein schönes neues Jahr!

AUS DEM INHALT

It's Trumann	4
Pop up Restaurant, Woltersburger Mühle (Anzeige)	5
Uelzen feiert 750 Jahre Stadtgeschichte	6
Gegen das Vergessen	8
Uelzener Weihnachtszauber (Anzeige)	9
Sanierung der St.-Gertruden-Kapelle	10
Samocca: Für echte Genießer (Anzeige)	11
Feuilleton	12-15
Erinnerung durch Bücher	16
Therapie Zentrum Schülke (Anzeige)	17
Kein Platz für rechte Gesinnung	18
Uelzen: Endlich Weihnachten!	19
Wenn die Worte fehlen …	21
Spiele, Bücher und Geschenkideen	20, 22-25
O Tannenbaum	26-27
Vitalmarkt – winterliche Genüsse	28-29
Bad Bevensen: Der besondere Weihnachtsmarkt	31
Klimaschutz	32-34
MSM Bäder + Wärme (Anzeige)	35 + 48
Besinnliche Zeit in Ebstorf (Anzeige)	36
Immer im Einsatz	38-39
LeLA TQ: Auf einem guten Weg	40
HGZ: Jetzt geht's auf Station	41
Altes Handwerk: Das Schiffchen fliegt	42
Termin-Tipps	43-46
Ihre Technik Experten (Anzeige)	47

[Anzeige]

FRIEDEN?

Auf den Regenbogenfahnen der Friedensbewegung ist zuweilen PACE zu lesen, das, „Paatsche“ ausgesprochen, Italienisch für Frieden steht. „Pä(i)s“ gesprochen steht es im Englischen für Schritt. Einen Schritt auf den andern zugehen, sich schrittweise annähern, bringt beides zusammen. Die Weihnachtsgeschichte berichtet vom größten Schritt auf die Menschheit zu, dem Entgegenkommen Gottes in Jesus. Zugegeben, „das wahre Licht“ hat keinen Schatten, über den es springen müsste. Das als Friedefürst gepriesene „Christkind“ nannte aber als Erwachsener glückselig, die sich aktiv für Frieden einsetzen. Allerdings machte er auch deutlich, dass er „nicht Frieden, sondern Entzweiung“ bringen würde – aufgrund seines Anspruchs, die Wahrheit zu sein. Damit waren Konflikte vorprogrammiert.

Endgültiger Frieden ist in dieser mein-ungsorientierten Zeit und Welt nicht zu erwarten. Im persönlichen und in relativ kleinem Rahmen aber kann eine Aus-Zeit von Kampf und Feindseligkeiten gelingen, wie bei der friedlichen Revolution in der DDR vor dreißig Jahren etwa oder beim sogenannten Weihnachtsfrieden Anno 1914, als sich an einer Frontlinie Engländer und Deutsche aus den Schützengräben wagten, einander Geschenke brachten, miteinander sangen – und der Begriff „Salve“ für ein paar Tage nichts mit Mündungsfeuer zu tun hatte, sondern seine ursprüngliche Bedeutung haben durfte, wie auch Schalom und Salam sie haben: Heil und Wohlergehen. Solange, bis es ihnen „von oben“ unter Strafandrohung verboten wurde. Damals wie heute sind es meist die Schreibtischtäter, die Feindschaft zu säen oder aufrecht zu erhalten suchen.

Das Kinderherz hat abzuwägen zwischen „Sei lieb, sei brav, sei artig“ und „ Lass dir nichts gefallen, lass dich nicht unterkriegen!“ Ersteres wäre ja nach Wegfall der Instanz des Weihnachtsmannes zu vernachlässigen. Andererseits glaube ich mit Joachim Ringelnatz: „Es lohnt sich doch, ein wenig lieb zu sein“ und dass wir unser Glück finden im Versuch, andere glücklich und die Welt zu einem besseren Ort zu machen, wie Lord Baden Powell, der Gründer der Pfadfinderbewegung, am Ende seines Lebens schrieb. Auch sich unterkriegen lassen halte ich nicht grundsätzlich für schlimm. Kinder lieben es, wenn man sie gewinnen lässt. Wer sich selbst nicht so arg wichtig nimmt, dem andern, auch wenn er noch so „anders“ sei, das gönnt und wünscht, was man für sich selbst wünscht, dem können Fest- und Alltag friedensreich werden.

Wem das unvorstellbar scheint, mangels inneren Friedens etwa, mit dem ließe sich vielleicht eine Waffenruhe vereinbaren – so bis 6. Januar. Wer weiß, ob man sich nicht gewöhnt und Gefallen findet daran.

It's Tru[mann]

[Anzeigen]

[Anzeige]

Woltersburger Mühle

RESTAURANT PUR ERÖFFNUNG 6.-7. DEZEMBER

Pop Up Restaurant

Immer am 1. Wochenende im Monat
Freitag- und Samstagabend 18 bis 22 Uhr

PUR
vegetarisch, vegan und ayurvedisch

Buffet 18 Euro

Anmeldung: info@woltersburger-muehle.de

PUR GENIESSEN...

Woltersburger Mühle 1 | 29525 Uelzen

Jetzt schon vormerken:

3./4. Januar 2020
8./9. Februar 2020

Fotos: Janin Thies (Hannemannsche Twiete), Oliver Huchthausen (3). Illustration: Lara Uhlenbrock. Foto unten: Ute Krüger.

UELZEN FEIERT 750 JAHRE STADTGESCHICHTE

Programmheft erschienen – bunter Strauß voller Angebote zu entdecken

Eingestimmt werden die Uelzener bereits mit neu gestalteten Bildern zur Stadtgeschichte am großen Adventskalender im Herzen der Innenstadt: Kein Monat mehr, dann startet die Hansestadt ins Jubiläumsjahr 2020. Unter dem Motto „750 Jahre Uelzener Geschichte(n) erleben" soll über das ganze Jahr gefeiert werden. Jetzt ist das Programmheft zum Jubiläum erschienen. Auf 68 Seiten werden rund 60 Veranstaltungen vorgestellt. Erhältlich ist das Heft im Rathaus sowie in vielen Geschäften und Institutionen in Stadt und Landkreis.

Zwei Jahre hat die Stadtverwaltung gemeinsam mit vielen Akteuren an dem Programm gearbeitet. „Es ist toll, welch' bunter Strauß von Angeboten daraus entstanden ist", freut sich Karin Feldmann, Verantwortliche der Hansestadt Uelzen für das Stadtjubiläum. Verschiedene Ausstellungen, Buchprojekte, ein Kurzfilmwettbewerb, Sportveranstaltungen, Konzerte, Jubiläums-Stadtführungen, eine „Lange Nacht der Kirchen" und vieles, vieles mehr bietet das Jahr 2020 in der Hansestadt. Zu den Höhepunkten im Festjahr gehören das Hansefest mit einer Vereinsmeile, das gemeinsame Schützenfest aller fünf Uelzener Schützenvereinigungen mit großem Festumzug, das Stadtfest und das Open-R-Festival. Der offizielle Festakt wird am 13. Dezember 2020 begangen – an diesem Tag vor genau 750 Jahren verlieh Herzog Johann von Braunschweig im Jahr 1270 die Stadtrechte.

Gemeinsam organisieren und feiern

Gemeinsam organisieren und gemeinsam feiern – dieser Grundgedanke prägt das Jahr 2020 in der Hansestadt. Das komplette

Bürgermeister Jürgen Markwardt, Karin Feldmann und Nicole Schwarz präsentieren das Programm des Stadtjubiläums.

750 Jahre Uelzen 1270-2020

Jubiläumsprogramm ist eine Mischung aus städtisch organisierten Festlichkeiten und Aktionen sowie Veranstaltungen aus der Mitte der Vereine, Institutionen und Bürger. Es wurde mit vielen Akteuren getüftelt, gewerkelt und sich Gedanken gemacht, wie das Jahr zu einem ganz besonderen werden kann. Zudem bringen sich Einzelhandel und Gastronomie ein. „Für dieses bürgerschaftliche Engagement bin ich sehr dankbar. Wir haben im Jubiläumsjahr die Chance, das Gemeinschaftsgefühl weiter zu stärken", sagt Bürgermeister Jürgen Markwardt. Er wünsche sich, dass viele Menschen mitfeiern und mit Freude auf die Hansestadt Uelzen blicken.

Jubiläum wird sichtbar

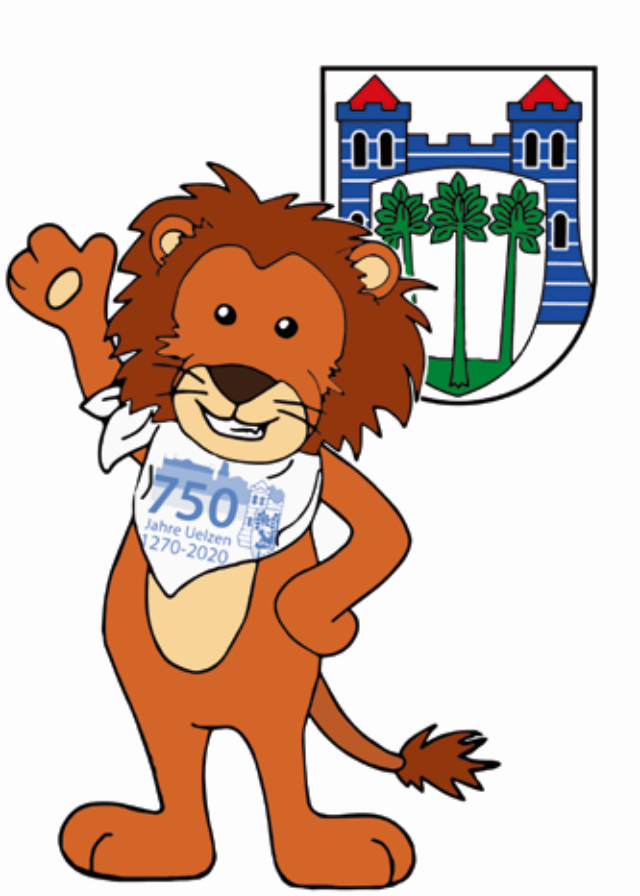
Ein Maskottchen, Banner und Flaggen mit dem Jubiläumslogo in der Innenstadt aufzuhängen, sowie schöne Blumen zu pflanzen – das ist den Bürgern wichtig, die an einer Arbeitsgruppe zu der Frage „Welche Aktivitäten sind wünschenswert, damit sich die Bürger mit dem Jubiläumsjahr 2020 ihrer Stadt identifizieren können?" teilgenommen hatten. Die Hansestadt wird das Jubiläum auf diese Weise sichtbar machen. Bereichern wird das Jubiläum auch der SK Delphin mit einer Stadtwache in historischen Kostümen. Ein weiteres Anliegen ist, viele Einzelhändler und Gastronomen zum Mitmachen zu motivieren, um das Festjahr erlebbar zu machen. Produkte und Schaufensterdekorationen mit Bezug zum Jubiläumsjahr, Werbung oder Preisaktionen verbunden mit den Jubiläumszahlen 1270 oder 750, historische Modenschauen oder passendes altes Handwerk in Läden zu präsentieren, waren Bürgervorschläge. Jederzeit können Ideen umgesetzt und gern auch abgestimmt werden – einfach senden an kdundler@stadtmarketing-uelzen.de oder nicole.schwarz@stadt.uelzen.de.

Leu – das Jubiläumsmaskottchen

Ein Löwe namens Leu ist das Maskottchen für das Jubiläumsjahr. Abgeleitet ist der Löwe vom Wappen der Hansestadt, das neben einem Stadttor und zwei Türmen auch einen aufgerichteten Löwen zeigt. Leu wird die Veranstaltungen im Festjahr begleiten und immer mal wieder an unterschiedlicher Stelle auftauchen. Leu ist ein Stofftier, wird aber auch in Illustrationen dargestellt.
Alle Informationen zum Jubiläumsjahr gibt es im Internet auf www.uelzen2020.de.

Was genau wird eigentlich in 2020 gefeiert?

Ein Kloster im heutigen Uelzener Stadtteil Oldenstadt, das um 973 gegründet wurde, gilt als Keimzelle der Stadt Uelzen. Etwa zur Wende vom 10. zum 11. Jahrhundert entstand hier eine kleine Siedlung von Bauern, Handwerkern und Händlern. Sie profitierte von der Lage an der Straße von Lüneburg nach Braunschweig, sodass sich bis 1200 eine beginnende Stadt mit Markt und Zoll und sesshaften Kaufleuten entwickelte. Um 1250 verließen jedoch die Bürger nach einem Streit mit ihrem Landesherrn ihre Siedlung und ließen sich unter Führung des Bürgermeisters Bernhard Nigebuhr westlich der Ilmenau nieder. Dieser neu gegründeten, aufstrebenden Siedlung verlieh Herzog Johann von Braunschweig am 13. Dezember 1270 die Stadtrechte.



Hannover Anfang der 30er Jahre: eine Familienfeier. Fast alle gezeigten Personen wurden im KZ Auschwitz-Birkenau ermordet.

Gedenken an die Opfer

Feierstunde zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus am Montag, 27. Januar 2020

- 18 Uhr: Gedenken am Mahnmal
- 18.30 Uhr: Feierstunde im Ratssaal des Rathauses mit Gedenkreden von Mario Franz und Boris Erchenbrecher, (Niedersächsischer Verband Deutscher Sinti und Niedersächsische Beratungsstelle für Sinti und Roma e. V.)
- Erinnerung an einen Häftling des Außenlagers Uelzen KZ Neuengamme, Dietrich Banse
- Eröffnung der Ausstellung

GEGEN DAS VERGESSEN

Ausstellung erinnert an das Schicksal der niedersächsischen Sinti

Im März 1943 deportierten die Nationalsozialisten Sinti und Roma aus dem Deutschen Reich in das „Zigeunerfamilienlager" in Auschwitz-Birkenau. Es begann die letzte Stufe ihrer Verfolgung durch das NS-Regime, der planmäßige Genozid. Unter den über 13.000 deportierten Männern, Frauen und Kindern waren auch mindestens 700 Sinti aus Niedersachsen.

In der Ausstellung, die von Montag, 27. Januar, bis Freitag, 14. Februar 2020 im Rathaus in Uelzen zu sehen ist, werden die Ausgrenzung und Verfolgung der Sinti und Roma vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert thematisiert und mit dem Schwerpunkt während des Nationalsozialismus und anhand niedersächsischer Quellen dargestellt. Die Wenigen, die das Vernichtungslager überlebten, wurden gegen Ende des Krieges weiter zur Zwangsarbeit nach Mittelbau-Dora verschleppt, fanden den Tod in den Konzentrationslagern Buchenwald und Ravensbrück oder gelangten nach Bergen-Belsen als letztem Ort des Deportationsweges. Eingegangen wird auch auf die Problematik der fehlenden Bestrafung der Täter und der Wiedergutmachung für die Opfer. Gezeigt werden Dokumente, Schriftstücke und alte Fotografien. Eine große Anzahl von Sinti-Zeitzeugen aus niedersächsischen Städten kommt auf den ausgestellten Tafeln zu Wort: So weit möglich wird die Geschichte anhand der Biographien von Einzelpersonen und von Familien dargestellt.

Die Ausstellung „Aus Niedersachsen nach Auschwitz" wurde anlässlich des 60. Jahrestages der Deportation vieler Sinti und Roma aus dem Gebiet des heutigen Niedersachsen erarbeitet und vom Niedersächsischen Verband Deutscher Sinti im März 2003 im Niedersächsischen Landtag eröffnet. Seitdem ist sie als Wanderausstellung an vielen Orten des Landes gezeigt und von Tausenden von Menschen besucht worden. Nach nunmehr fünfzehn Jahren wurde die Ausstellung in Kooperation mit der Stiftung niedersächsischer Gedenkstätten einer kompletten Überarbeitung unterzogen. Neben einer neuen grafischen Gestaltung wurden neue Forschungsergebnisse eingearbeitet und einige thematische Tafeln hinzugefügt. Schulklassen und Gruppen können sich für kostenlose Führungen anmelden bei: Geschichtswerkstatt Uelzen e. V., Kontakt: Renate Meyer-Wandtke, Telefon 0581 1 57 55 oder Dietrich Banse, Telefon 04133 2 24 50 10.

[Anzeige]

Veersser Str. 9, 29525 Uelzen - 0581-2100 - Schoene-Dinge.Uelzen@t-online.de

Schöne Dinge
Wohnen · Leben · Schenken

[Anzeige]

Hansestadt **Uelzen**

Uelzener Weihnachtszauber

29.11.-23.12.2019

- Adventskalender
- Offenes Singen
- Eisbahn
- Weihnachtstombola
- Weihnachtsmarkt
- Coca-Cola Truck

Kontakt zur Gertrudenstiftung

Gertrudenstiftung zu Uelzen von 1535
Postfach 1634, 29506 Uelzen
info@gertrudenstiftung.de

Spenden sind möglich auf folgendes Konto:
Gertrudenstiftung zu Uelzen
IBAN: DE 36 2585 0110 0018 0842 93
BIC: NOLADE21UEL, Sparkasse Uelzen

SICHERER ORT FÜR REISENDE

Sanierung der St.-Gertruden-Kapelle in Uelzen beginnt im kommenden Jahr

Sie gab Wandergesellen zu essen, wurde gegen Mäuse- und Rattenplagen angerufen, gilt als Schutzpatronin der Katzen, der Reisenden und Pilger, der Gärtner, der Armen und Witwen. Sogar Legendäres wird ihr nachgesagt: Schiffsreisende, die mitten auf dem Meer von einem Ungeheuer bedroht wurden, beteten zur Heiligen Gertrud und wurden gerettet. Deswegen gilt Gertrud von Nivelles, die von 626 bis 653 lebte, bis heute als „Patronin der Reisenden". Viele Kapellen, die an Stadttoren errichtet wurden, trugen ihren Namen. Dort baten Reisende vor einer gefahrvollen Fahrt um Beistand und Segen; bei einer gesunden Rückkehr dankten sie der Heiligen Gertrud für ihren Schutz. Die Gotteshäuser hatten aber auch einen ganz praktischen Nutzen: Waren die Stadttore bei Ankunft von Reisenden schon geschlossen, konnten diese in den Kapellen übernachten. Auf dem Dachboden lagerten stets ein paar Strohbündel, um es sich bequemer zu machen.

In Uelzen war es die jüngste der mittelalterlichen Kirchen, die der Heiligen Gertrud geweiht wurde: die St.-Gertruden-Kapelle vor dem Gudestor. Sie war auch die letzte katholische Kirche, die vor der Reformation gebaut wurde. Der Uelzer Bürger Hans Holtsche ließ die kleine Kirche in den Jahren 1513 bis 1515 als Stiftung für sich selbst und seine Frau errichten. Nach der Reformation wurde die katholische Kapelle nicht mehr benötigt; so wurde sie ab 1600 zur Grabkapelle für Reisende und Verstorbene der umliegenden Dörfer Ripdorf, Halligdorf, Niendorf und Woltersburg.

In seinem Testament verfügte Hans Holtsche, dass das Kapital der Kapelle, das aus drei Häusern am Schnellenmarkt sowie mehreren Gärten bestand, in einer Stiftung verwaltet werden sollte. Diese Stiftung, 1535 gegründet, bildete sich aus einem Mitglied des Rates, einem Kirchenvorsteher und einem Mitglied der Familie Holtsche. Sollte es keine Nachkommen der Familie mehr geben, sollte diese Position von einem „frommen Bürger" übernommen werden. Der Stiftungszweck bestand in der Unterstützung eines „fleißigen Knaben, zur Mitgift für eine Jungfrau und für die Armen". Heute ist die Erhaltung der denkmalgeschützten Kirche in mittelalterlicher Backsteingotik als Teil des Stadtbildes Uelzen die wichtigste Aufgabe der Stiftung.

Seit vielen Generationen engagieren sich Bürger der Hansestadt Uelzens für Stiftung und Kapelle. Eine Mammutaufgabe und eine Herausforderung. Denn der Bau ist in die Jahre gekommen, mehr als 500 Jahre hat er auf dem „Buckel". Besonders Feuchtigkeit macht dem Gebäude aktuell zu schaffen. An den Wänden ist das Problem bereits sichtbar. Kondenswasser der Heizungsanlage verschärft die Lage zusätzlich. Darüber hinaus gibt es im Gebäude keine Toilettenräume, was sich gerade bei größeren Veranstaltungen als Manko erweist. Um die Gertruden-Kapelle zukunftsfähig zu machen, wird sie ab kommendem Jahr umfangreich modernisiert. Neben den bereits anstehenden Maßnahmen, gibt es auch die Idee, das zugemauerte Fenster an der Ostseite zu öffnen, um mehr Tageslicht hereinzulassen. Die Kosten für die Sanierung werden bei rund 180.000 Euro liegen, schätzt Jan C.L. König, Kirchengeschworener der Gertrudenstiftung.

Bis jetzt ist allerdings nur eine Summe von 25.000 Euro zusammengekommen. „Wir überlegen, ob wir beispielsweise durch spezielle Patenschaften für Stühle oder anderes Interieur Spenden einsammeln können", sagt König. Die Kapelle ist trotz wechselhafter Geschichte stets ein Ort mit vielfältigem Leben geblieben. Heute wird sie für verschiedene Gottesdienste genutzt, und auch kulturelle Veranstaltungen finden hier statt. „Der Raum hat einen ganz eigenen Charakter, der sich für Lesungen oder Kammermusik eignet. Auch Hochzeitspaare nutzen das hübsche Kleinod gerne für ihre Trauungen", weiß König.

So ist die Gertruden-Kapelle immer wieder zu einem neuen Zuhause für Menschen in Uelzen geworden. Darum ist es auch die Aufgabe jeder neuen Generation, diese besonderen, steinernen Zeugnisse unserer Stadtgeschichte zu bewahren. [Lütke]

[Anzeige]

[Anzeige]

Verschenken Sie etwas Besonderes: Im SAMOCCA können Sie aus vielen verschiedenen Geschenkideen auswählen.

FÜR ECHTE GENIESSER

Liebevolle Geschenkideen aus dem SAMOCCA

Schenken Sie echten Genießern eine einzigartige Sinneserfahrung: Im Café SAMOCCA dürfen sich nicht nur Kaffeeliebhaber über erlesene Bohnen und aromatische Kaffeesorten freuen, auch Freunde edler Pralinen und Schokoladen finden dort echte Gaumenfreuden. Was gibt es da Schöneres, als liebe Menschen zum Geburtstag oder zu Weihnachten mit einem Geschenkkörbchen voller Köstlichkeiten vom SAMOCCA zu überraschen?

Das engagierte Team rund um Café-Leiterin Susanne Hasler stellt Ihnen einen Geschenkkorb nach Ihren persönlichen Vorlieben zusammen – mit allen Leckereien, die das Herz begehrt. Wählen Sie Ihren Lieblingskaffee,Tee, Müsliriegel, Tartufopralinen oder feines Nougat. Oder soll es lieber ein veganer Geschenkkorb sein? – Suchen Sie sich einfach das Passende aus! Dazu ist es auch möglich, kleine „Themenpakete“ zu packen – beispielsweise zum Thema „Frühstück“ mit Kaffee, Tee, Demeter-Müsli vom Martinshof in Bollensen oder Apfelringen vom Bauckhof Klein Süstedt. „Wir setzen auf regionale Bio-oder Demeter-Produkte“, so Susanne Hasler. Dass die Apfelringe vom Bauckhof Stütensen oder das Müsli vom Martinshof dazu noch von Menschen mit Handicap hergestellt werden, ist für Susanne Hasler ein zusätzlicher Pluspunkt – denn im SAMOCCA arbeiten Menschen mit und ohne Handicap zusammen, Hand in Hand.

Umweltgerecht, sozial und ökonomisch nachhaltig: Seit kurzem gibt es im Café eine besondere Kaffeespezialität, die aus dem Biosphärenreservat „Sheka Forest“ in Äthiopien kommt. Ein aromatischer Kaffee mit einer zarten Beeren- sowie Nussnote. Das Besondere: Die Kaffeebauern verpflichten sich, einen Beitrag zum Erhalt und Schutz des Reservates zu leisten. Der Kaffee wiederum wird ohne zusätzliche Zwischenhandelstufe zum Röster geliefert, so dass die Bauern faire Preise für ihren Kaffee erhalten. So können sie sich eine solide Lebensgrundlage schaffen.

Umweltfreundliche Anbaumethoden schützen Natur und Mensch; Aus- und Weiterbildung der Kaffeebauern vor Ort schafft einen sozialen Mehrwert. Genießen Sie diesen besonderen Kaffee direkt im Café SAMOCCA oder zu Hause.

SAMOCCA UELZEN • VEERSSER STRASSE 2 • 29525 UELZEN • T (0581) 948 79 619
EINE EINRICHTUNG DER UNTERNEHMENSGRUPPE LEBEN LEBEN

Leben leben

NACHDENKBLÄTTER

Ein paar Krimis, aber auch Gesellschaftspolitisches

Zugegeben, so richtig Gabentisch-Unterhaltung sind zwei der Bücher nicht, die hier empfohlen werden sollen. Aber das Jahr ist ja lang. Zunächst und aus gegebenem Anlass habe ich die Recherchen von Andrea Röpke und Andreas Speit gelesen. Die erforschen seit Jahren das rechte Treiben in dieser Bundesrepublik, was nicht ungefährlich ist, weil es nicht jedem passt. Mit ihrem Buch „Völkische Landnahme“ stellen die Journalisten jetzt „Alte Sippen, junge Siedler, rechte Ökos“ (so der Untertitel) vor. Und: Wir dürfen erschrecken, denn Orte aus diesem Landkreis tummeln sich zahlreich, Ereignisse und Familien werden akribisch untersucht, namentlich genannt.

Ja, ich bin auch schon an dem Schild „In Hohnstorf gilt: rechts vor links“ vorbeigefahren. Habe noch gelacht angesichts der Proklamation selbstverständlicher Straßenverkehrsordnungsregeln. Später allerdings fiel mir ein, dass es durchaus auch anders gemeint gewesen sein könnte. Röpke und Speit haben aufgeschrieben, dass es tatsächlich so ist. Die Autoren waren auf der Spur der Wolfsangel, dieser germanischen Rune (auf der Liste der verbotenen Zeichen in der Bundesrepublik), die auf so manchem Hofeinfahrts-Findling prangt oder Häuserfassaden ziert (zum Beispiel im Zentrum Bienenbüttels). Sie untersuchten exemplarische Entwicklungen und einzelne Fälle in verschiedenen Regionen dieses Landes, die das Wuchern rechter Gesinnungskraken belegen.

„Umweltschutz ist nicht grün“, lautet ein Slogan der neuen rechten Siedler. Man mag dem in einem ersten Reflex zustimmen, weil sich schließlich alle Parteien dem Erhalt der Natur und unserer Erde verpflichtet fühlen müssen. Auf keinen Fall aber ist Umweltschutz braun! Denn die „Bewegung“, alte Höfe zu kaufen und sie mit großen Familien im völkischen Sinne, gut vernetzt übrigens, zu betreiben, sollte noch ahnungslose Dorfbewohner und endlich auch den Verfassungsschutz, der wieder einmal viel zu lange schlief, aufhorchen lassen.

An diese Stelle gehört Heinrich Heine: „Der Patriotismus des Deutschen“, schrieb er, „besteht darin, daß sein Herz enger wird, daß es sich zusammen zieht, wie Leder in der Kälte, daß es das Fremdländische haßt, daß er nicht mehr Weltbürger, nicht mehr Europäer, sondern nur enger Deutscher sein will.“ Engagierte Bürgerinitiativen warnen seit Jahren vor der Vereinnahmung im ländlichen Raum durch solche „engen Deutschen“. Und die könnten auch Ihre Nachbarn sein, liebe Leserinnen und Leser …

Mit einem witzigen Titel hat Büchner-Preisträger Friedrich Christian Delius sein neuestes Buch ausgestattet: „Wenn die Chinesen Rügen kaufen, dann denkt an mich“. Deutschland, viel zu sehr mit sich selbst beschäftigt, mit der verkorksten Wiedervereinigungs-Vergangenheit und der rumorenden, rechtslastiger werdenden Gegenwart, merkt nicht, dass eine eigentliche Bedrohung viel weiter aus dem Osten kommen kann. Kaum einer hat die expandierende Wirtschaftsmacht China auf dem Schirm, die mit Millionen Touristen bereits Europas Sehenswürdigkeiten entert und deren Wohlhabende Häuser und Grundstücke in Berlin, Rom und Lissabon erwerben. Der Hafen von Piräus und französische Weingüter waren da erst der Anfang! Zu Schnäppchenpreisen verschleudert dank des Schäubleschen Spardiktats, das nicht nur Griechenland ruinierte.

Aus Meldungen dieser Art schöpfte der Autor eine Hauptfigur mit der mokanten Vision, die diesem Buch den originellen Titel gab. Diese Hauptfigur ist ein entlassener Wirtschaftsredakteur – seine ausgesprochenen Wahrheiten waren seiner Zeitung zu unbequem geworden –, der, um nicht trübsinnig zu werden und unbeschäftigt zu sein, eine Art Tagebuch führt. Das soll seine Nichte Lena in ein paar Jahrzehnten lesen, um die Welt des beginnenden 21. Jahrhunderts besser zu verstehen. Der Text von Delius ist bei weitem kein eleganter Essay, kein charmantes Feuilleton. Manchmal liest es sich bei aller Stringenz doch ein wenig frustriert oder besserwisserisch. Aber die Fakten, auf so engem Raum zusammengetragen, sollte man sich schon einmal einschenken, bewusstmachen und Politik hinterfragen. Denn wenn die Chinesen Rügen gekauft haben, ist es zu spät!

Zum Schluss noch ein wenig Entspannung zum Thema: Die Rügen-Krimis von Katharina Peters (*1960 in Wolfsburg). Die erfand die Kommissarin Romy Beccare, die ihrem italienischen Vater das Temperament und ihre Lockenpracht verdankt. Aus München kommend und jetzt in Bergen auf Rügen ermittelnd ist sie ein sympathisches Weib. Auch, weil sie ihrem alteingesessenen Kollegen schon mal die Verhörführung überlässt, weil sie die Hintergründe nicht kennt. Ein Wessi also, der nicht a priori alles besser weiß! Der Einstiegstitel heißt „Hafenmord“, erschienen ist vor kurzem Band acht. Vier davon habe ich gelesen; es ist solide Krimiunterhaltung, in der man nicht nach zehn Seiten schon weiß, wie der Plot gestrickt wurde und die auch überraschende Wendungen in der Handlung bereit hält. [Barbara Kaiser]

Äbtissin Dr. Kristin Püttmann (links) und Katja Schaefer-Andrae.

Eröffnung der Aktion im Sommer. Foto: Jochen Quast

„ES SIND RÄUME MÖGLICH!"

Kulturstation e. V. macht unkonventionell und niederschwellig ein Kunstangebot

Wenn man als Außenstehender beobachtet, mit welchem Enthusiasmus die Äbtissin des Klosters Medingen, Dr. Kristin Püttmann, und Katja Schaefer-Andrae, die Vorsitzende von Kulturstation e. V., miteinander reden, wie sie sich die Gedankenbälle zuwerfen, ahnt man, dass hier Ungewöhnliches passiert. Dass man sich nicht beschränkt auf einen bestimmten Kreis von Adressaten, der im eigenen Dünkel schmort, sondern Angebote macht auch für Menschen, die vor einem Theater, einem Konzertsaal oder einer Galerie mit Hemmungen stünden. Der Verein Kulturstation ist anders. Offener, unkonventioneller, einladender. Und für das Jahr 2020 haben die rund 35 außerordentlich aktiven Mitglieder einiges vor.

Erinnerung: Kulturstation e. V. gründete sich im Jahr 2012 aus dem Kulturverein Schweizerhof, den es da schon mehr als zwölf Jahre gab. Dessen Idee, Kunst in die Landschaft zu stellen, eine Symbiose zu erschaffen, ließ Kulturstation e. V. im Jahr 2018 wieder aufleben mit „Kunst am Bau(er)". Das waren faszinierende Installationen, von denen es einen nicht minder schönen Katalog mit den Fotos von Jochen Quast gibt. Da wurde ein fast vier Hektar großer Stoppelacker zum Kunstfeld, hatte die Vernissage einen „Kick off" (Äbtissin Püttmann), gab es mit Hendrik Hinrichs einen Preisträger. Nebenbei, ich fand die Installation von Gilta Jansen besonders in die Zeit passend: Zum lateinischen Ausspruch Ciceros „Omnia mea mecum porto" – All meinen Besitz trage ich bei mir – bemalte sie Bootsteile mit Tarnmustern der Briten im Ersten Weltkrieg. Für mich assoziierte es eher die vielen Menschen, die auf der Flucht übers Mittelmeer auch ihre ganze Habe bei sich tragen, nicht selten Schiffbruch erleiden … Es wäre hier zu jedem Kunstwerk zu schreiben, was aber leider nicht die Aufgabe ist. Nur noch so viel: Im vergangenen Sommer belebte Kulturstation als Zwischenstation das leerstehende Hotel „Deutsches Haus" in Bad Bevensen mit Workshops, einer Ausstellung und anderen Aktionen. Beispielsweise einer „Blauen Stunde", in der jeder aus einem Buch vorlesen konnte, das ihm besonders viel bedeutet. Eine wunderbare Idee! „Wir von der Kulturstation sind wahnsinnig glücklich über die Zusammenarbeit mit dem Kloster", bekennt Katja Schaefer-Andrae. Und Äbtissin Püttmann pflichtet bei: „Wir können uns freuen über ein ganz anderes, breit gefächertes Publikum, über ganz andere Zielgruppen, die mit der regionalen in Beziehung gesetzt werden können." In einem künstlerischen Workshop wurde mit Flüchtlingen gearbeitet, zur Finissage im Kloster Kekse gebacken, die manchen Teilnehmer ganz still werden ließen, weil sie nach Heimat schmeckten.

Für das Jahr 2020 steht der 800. Geburtstag der Bevenser Gilde im Kalender. „Die sind sehr offen und haben uns gefragt: Wollt ihr euch einbringen?" Und so werden sich das Kloster, das zur Gilde immer eine besondere Beziehung hatte, und Kulturstation e. V. gestalterisch-historisch – was hier glücklicherweise nicht Kostüm-Mummenschanz bedeutet – auf das Fest im nächsten Sommer vorbereiten.

Die nächste „Blaue Stunde" gibt es schon am Samstag, 7. Dezember 2019, 17 Uhr, im Festsaal des Klosters. Die Äbtissin träumt bereits von einer Veranstaltung „Telling Story", wo jeder (s)eine Geschichte erzählen könnte. Wozu freilich auch Mut gehört.

Eine neue „Zwischenstation" wird es sicherlich auch wieder geben, weil das Prinzip so konzipiert ist, dass man damit umziehen und wandern kann. Es gibt genügend Leerstand in der Kurstadt, den man kurzzeitig bespielen könnte, was die Stadt gerne sähe. Und nach dem großen Erfolg von „Kunst am Bau(er)" gibt es vielleicht auch da eine Wiederholung. Aber das ist jetzt ein bisschen viel des Konjunktivs.

Der nächste Termin ist auf jeden Fall für alle Interessierten die „Blaue Stunde" am 7. Dezember und der Mittwoch, 22. Januar 2020. Dann laden Kloster und Kulturstation um 18 Uhr ins Brauhaus zum ersten Ideensammlungstreffen für die Aktionen zu 800 Jahre Gilde. Man darf gespannt sein, wo Kulturstation dann überall Station macht. [Barbara Kaiser]

Yvonne Sommerfeld-Klinge: „Partytime"

ZWISCHEN PLAKATIV UND SENSITIV

Der Kunstverein Uelzen stellt Arbeiten von Mitgliedern aus

Wo gäbe es das schon, dass die Ausstellung noch gar nicht eröffnet, das erste Bild aber bereits verkauft ist? Beim Kunstverein! Es war eine Begebenheit, die eher selten vorkommt: Die 77 Arbeiten der 22 Beteiligten wurden im Galerieraum Theaterkeller von den ehrenamtlichen Helfern stilsicher gehängt. An diesem Sonntagnachmittag wirbelte oben auf der Bühne des Hauses für die jüngsten Zuschauer „Der kleine Muck" durch die Märchenwelt. Ein begleitender Vater suchte sich mit zielsicherem Blick das Bild „Partytime" von Yvonne Sommerfeld-Klinge aus und sagte: „Das muss ich haben!" So

Sophia Bornhagen: „Künstlerfrühstück"

Claudia Krieghoff-Fraatz: „Verwesung der Farben"

Katja Schaefer-Andrae: „Käfer nach Merian"

Wolfgang Duszinski: „Drummer"

sollte für die Malerin aus Rosche die Ausstellung, die noch bis zum 15. Dezember 2019 ihre Pforten offen hält, schon vor der Vernissage ein Erfolg sein.

Der Kunstverein Uelzen pflegt eine schöne Tradition, in deren Linie er seit ein paar Jahren künstlerische Arbeiten seiner Mitglieder ausstellt. Selbige müssen nicht zwingend auch Kunstschaffende im Broterwerb sein, aber natürlich kommt es zu Dopplungen bei Mitgliedern des Berufsbandes Bildender Künstler (BBK). Herausgekommen ist wie immer Sehenswertes, das einen Besuch in jedem Falle zum Gewinn macht.

Befragt nach einem Lieblingsbild käm' ich in Verlegenheit. Nähme ich das Triptychon „Horizonte" von Helga Berres, weil diese Landschaft meinen Vorlieben entspricht und ich am liebsten am Meer sitze? Oder den „Drummer" von Wolfgang Duszinski, ein Werk voller Ekstase, aus dem es zu dröhnen scheint, obgleich es natürlich schweigt. Das aber ziemlich laut und eindrucksvoll. Oder vertiefe ich mich in die Distel mitsamt Raupen von Katja Schaefer-Andrae, die ihrem Bild den Untertitel „nach M. S. Merian" gab. Maria Sibylla Merian, die Naturforscherin aus Frankfurt/M., die zwischen 1647 und 1717 lebte, Seidenraupen züchtete und eine exzellente Beobachterin war. Wie später Alexander von Humboldt oder Ernst Haeckel oder Carl von Linné. Auch die Bilder von Sophia Bornhagen, vor allem ihr „Frühstück im Atelier", zogen meinen Blick auf sich beim ersten Rundgang.

Aber es ist ja wie immer: Jeder hat seine eigenen Vorlieben und findet sich vielleicht eher im „Mooridyll" oder der „Mondnacht" von Gudrun Witte wieder. Es sind Kleinformate in Blau und Schwarz, ein bisschen unheimlich gar. Oder er kann dem Blick des frechen Eichkaters, den Karin Joseph nach einer Fotografie malte, nicht widerstehen?

Es muss hier noch einmal insistiert werden: Das Verb dilettieren meint, etwas ohne Expertise oder Fachwissen zu tun; beschreibt also die Tätigkeit einer Person, die sich leidenschaftlich etwas widmet. Wobei den Freizeitmalerinnen und -malern Fachwissen um Techniken, Pinselführung und ein sicherer Blick nicht abgesprochen werden dürfen. Auch ein Amateur (lateinisch: amator = Liebhaber) ist eine Person, die, im Gegensatz zum Profi, eine Tätigkeit aus Liebhaberei ausübt. Dass wir die beiden Wörter „Dilettant" und „Amateur" meist negativ besetzen – dafür gibt es nicht den kleinsten Grund!

Die meisten der Ausstellenden im Kunstverein sind Amateure und Dilettanten. Sie betreiben die Malerei oder die Fotografie als Hobby, weil es Freude bereitet und sie Entspannung oder Kontemplation daraus saugen.

Es passt vielleicht, in diesem Zusammenhang wieder einmal Friedrich Schiller zu zitieren, der der Kunst diese Wirkung zuschrieb: „Was ich ohne dich wäre, ich weiß es nicht; aber mir grauet,/Seh' ich, was ohne dich Hundert' und Tausende sind." Deshalb sage keiner, dass ihn eine Ausstellung mit überwiegend Laien nicht interessiere – wir müssen, ja, sollten, doch neugierig bleiben!

[Barbara Kaiser]

[Anzeige]

Melanie Pollandt, Linda Schützhold und Christine Daum von der Stadtbücherei vor dem Uhlenköper-Denkmal.

Informationen zu den Jubiläums-aktionen in der Stadtbücherei

Ausführliche Informationen zu den Aktionen sind dem Programmheft zum Stadtjubiläum zu entnehmen und finden sich zeitnah auch auf der Internetseite der Stadtbücherei: www.stadtbuecherei.uelzen.de

ERINNERUNG DURCH BÜCHER

Stadtbücherei Uelzen bietet interessante Aktionen zum Stadtjubiläum

Bücher sind „Orte" lebendiger Erinnerung. In ihnen wird das Gedächtnis eines Menschen, einer Generation, eines Ortes, ja sogar der gesamten Menschheit verwahrt. Denn ohne Erinnerung gibt es keine Kultur, keine Zivilisation, keine Gesellschaft – und keine Zukunft. Geschichte(n) aus der Stadt Uelzen, Erinnerungen an die glorreichen Zeiten und die dunklen Stunden: Diesen Schatz lagert die Bücherei der Hansestadt Uelzen an der St.-Marien-Kirche, ganze Regale voller interessanter Bücher, Bildbände oder Bilderbücher für Kinder. Einen großen Teil aus dieser Sammlung wird die Bücherei anlässlich des 750. Jubiläums der Stadt Uelzen ab Dienstag, 14. Januar 2020, unter dem Titel „750 Jahre Uelzen – eine Buchausstellung" präsentieren. Eröffnet wird die Ausstellung mit dem Bürgermeister der Hansestadt Uelzen, Jürgen Markwardt. „Wir freuen uns sehr auf das Jubiläumsjahr mit vielen interessanten Aktionen", sagt Linda Schützhold, Leiterin der Stadtbücherei. In einem extra hergerichteten Bereich im 2. Stock wird die Ausstellung aufgebaut. Die Bücher werden thematisch sortiert präsentiert, sodass Besucher sich schnell orientieren und ihre Interessengebiete finden können. „Die Auswahl ist unglaublich groß, von Geschichte über Kunst, Alltagsgeschichte bis zu Wirtschaft", erklärt Melanie Pollandt, die gemeinsam mit Christine Daum und Linda Schützhold das Jubiläums-Team bildet und die Aktionen der Bücherei zum Jubiläumsjahr plant. Für einen besseren Überblick hat das Team ein Verzeichnis der Bücher und Materialien erstellt, die ausgestellt werden. Dazu ist es auch möglich, einige Bücher auszuleihen. Die Buchausstellung läuft bis zum 12. Dezember 2020 und ist während der Öffnungszeiten der Bücherei zu sehen. „Die Ausstellung liegt uns sehr am Herzen, denn wir möchten unseren Bestand der Öffentlichkeit gerne zugänglich machen. Und so hat jeder interessierte Bürger die Chance, bei uns vorbeizuschauen. Zudem möchten wir mit einer kleinen zusätzlichen Aktion rund um die Ausstellung auch die Jugendlichen zu einem Besuch bei uns animieren", sagt Schützhold.

Neben der Buchausstellung sind weitere Highlights im Jubiläumsjahr geplant. „Werdet ein Held in Uelzen und rettet das Stadtjubiläum!" lautet das Motto des „Escape Games" am 8. und 22. Juli sowie am 23. September 2020. Angesprochen sind Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 14 Jahren. In Gruppen von sechs Teilnehmern müssen Rätsel gelöst und Aufgaben erfüllt sowie „750 Geheimnisse" gelüftet werden. Vom 14. April bis 16. Mai wird in der Bücherei ein Bilderrätsel zu sehen sein, das gelöst werden muss. Wer mit seiner Schätzung richtig liegt, kann tolle Preise gewinnen. Natürlich geht es bei diesem Rätsel – wie könnte es anders sein – um Bücher. Lassen Sie sich überraschen! Das Bilderrätsel wird am Dienstag, 14. April, enthüllt und kann zu den Öffnungszeiten angeschaut werden. „Wir möchten mit unseren Aktionen – der klassischen Buchausstellung wie aich dem Escape Game – alle Altersgruppen begeistern und in die Stadtbücherei locken", freuen sich die Organisatorinnen. Das Jubiläumsjahr in Uelzen kann beginnen! [Lütke]

[Anzeige]

CATERING
VIELFÄLTIG & AUSSERGEWÖHNLICH

OB ZU GEBURTSTAGEN, TAUFEN, JUBILÄEN, FIRMENFEIERN, GRILLFESTEN - GANZ GLEICH ZU WELCHEM ANLASS.
Zuverlässig und perfekt organisiert übernehmen wir die Verpflegung Ihrer Gäste.
Wir servieren Fingerfood, Flying Food, festliche Buffets, Menüs und auf Wunsch passende Getränke – zugeschnitten auf Ihr Budget und Ihre individuellen Wünsche.

Mehr Infos auf: www.holdenstedterhof.de

HOLDENSTEDTER HOF
Das Landgasthaus in der Lüneburger Heide

Holdenstedter Str. 64 | 29525 Uelzen | Tel. (05 81) 97 63 70

[Anzeige]

MODERNSTE THERAPIEN FÜR IHRE GESUNDHEIT

Erfolgreiche Erweiterung im Therapiezentrum Schülke

Mehr Energie und Lebensfreude durch Sport? Körperliche Bewegung ist wichtig, um Stress abzubauen und Energien freizusetzen. Wer in der dunklen Jahreszeit etwas für seine Energie tun möchte, kann im neu eingerichteten und umgebauten Therapiezentrum Schülke und Präventionszentrum PiT aktiv werden. Patienten und Sportlern jeden Alters stehen neue Trainingsmöglichkeiten in angenehmer Atmosphäre zur Verfügung. Die Trainingsfläche wurde auf über 300 Quadratmeter vergrößert und renoviert. Die neuesten Geräte der Firma „Milon“ ermöglichen ein höchsteffektives, aber einfach durchzuführendes Training mit geringem Zeitaufwand. Durch individuelle Einstellungen kann Gelenkbeschwerden, Arthrose und Osteoporose vorgebeugt werden. Durch Aufbau von Körperkraft und Ausdauer kommt es zur Schmerzlinderung und Abbau von Körperfett. Ergänzt werden kann dieses Programm durch zusätzliche Trainingsmöglichkeiten, um individuelle Bewegungsmuster und Schwachstellen zu verbessern und alltagsnahe Bewegungen wieder zu erlernen.

Dank der ständigen Betreuung durch unsere qualifizierten Physiotherapeuten ist ein effizientes und zielgerichtetes Training sichergestellt. Dazu zählen auch eine regelmäßige Überprüfung, sowie Auswertung und Anpassung des Trainings. So hat jeder Trainierende die Möglichkeit, seine individuellen Ziele zu erreichen. Dabei spielt es keine Rolle, ob Rücken- und Gelenkschmerzen gelindert, das Herz-Kreislauf-System und Beweglichkeit verbessert, Muskulatur aufgebaut oder das Gewicht reduziert werden sollen. Die gesetzlichen Krankenkassen bezuschussen das von Physiotherapeuten begleitete Training zwei Mal jährlich mit bis zu 75 Prozent. Versicherte der AOK Niedersachsen können durch eine Kooperation gegen Vorlage eines Gesundheitsgutscheins an Präventionskursen, auch an den Geräten, zwei Mal jährlich für 12 Einheiten kostenlos teilnehmen. Seit 2013 können auch Mitarbeiter eines mit Hansefit kooperierenden Unternehmens gegen Vorlage der Hansefit-Karte das umfassende Trainingsangebot kostenfrei nutzen. Interessierte, die sich bis zum 31. Dezemer 2019 für eine zwölfmonatige Mitgliedschaft entscheiden, bekommen das Startset, bestehend aus Pulsgurt und „Milon“-Karte (im Wert von 69 Euro), kostenlos und trainieren die ersten vier Wochen gratis. Das Angebot im Therapiebereich konnte durch neue, hochqualifizierte Mitarbeiter erweitert werden. Damit wird von der klassischen Massage, der manuellen Lymphdrainage über Krankengymnastik und die manuelle Therapie bis zu neurologischen Behandlungen das gesamte Spektrum der Physiotherapie abgedeckt. Ein neuer Behandlungsansatz wird durch Osteopathie gewährleistet, welche die bisherigen Leistungen abrundet. Aufgabe des Osteopathen ist es, durch seine jahrelang geschulten Hände, Bewegungseinschränkungen zu erkennen und osteopathisch zu behandeln. Viele Krankenkassen übernehmen anteilig Kosten für die osteopathische Behandlung in Sinne Ihrer Gesundheit.

Machen Sie sich ein eigenes Bild von unseren neuen Räumlichkeiten und Angeboten und vereinbaren Sie einen Termin unter der Telefonnummer 0581 7 83 45 oder kommen Sie persönlich vorbei. Gerne bereiten wir auch Geschenkgutscheine für unsere unterschiedlichen Leistungen vor, um Ihren Liebsten etwas Gutes zu tun.

Celler Str. 4 in Uelzen

www.therapiezentrum-schuelke.de

Therapiezentrum Schülke

FiN

Fit im Norden

milon

Filmtipp und Kontakt

„Wie man Menschen(kinder) hart macht“

Auf Initiative der Gruppe "beherzt" zeigt das Central Theater in Uelzen am Montag, 10. Februar 2020, um 19.30 Uhr, den Film „Kleine Germanen“ über Erziehung im rechten Milieu. Er beschreibt und dokumentiert, wie Kinder in Familien mit rechtsradikalen oder gar rechtsextremistischen Einstellungen hineingeboren werden und dort aufwachsen. Kontakt zur Gruppe„beherzt“: Martin Raabe, E-Mail: beherzt@posteo.de

KEIN PLATZ FÜR RECHTE GESINNUNG

Ein Portrait der Gruppe „beherzt“

Ein Thema der letzten Barftgaans-Ausgabe Oktober/November hat uns als Redaktion nachhaltig beschäftigt: völkische Siedler im Landkreis Uelzen. Im Fokus des Artikels stand die Veranstaltung in Ebstorf mit den beiden Journalisten Andrea Röpke und Andreas Speit, die interessante Hintergründe zu diesem Thema lieferten. Im Anschluss enstanden lebendige Diskussionen in den Dörfern. Viele Menschen haben sich erstmals mit dem Thema auseinandergesetzt.

Dass die völkischen Siedler aktuell einen so breiten Diskussionsraum einnehmen, ist der engagierten Gruppe „beherzt“ und anderen Akteuren zu verdanken, die aus ihrer mittelbaren oder unmittelbaren Betroffenheit heraus aktiv geworden sind und sich für bunte Vielfalt und Toleranz in ihren Dörfern einsetzen. Gezielt zusammengefunden hat sich die Gruppe vor rund einem Jahr. Mittlerweile wirken über 40 Menschen regelmäßig in verschiedenen Themengruppen mit. Eine Kerngruppe von zehn Mitgliedern koordiniert und organisiert die Gruppenaktivitäten. Insgesamt sind es mehr als 220 Adressaten, die sich regelmäßig informieren lassen, Informationen weitertragen oder sich persönlich engagieren.

„Die Mitglieder engagieren sich auf unterschiedlichste Weise in den Dörfer. Wir setzen uns aktiv für ein vielfältiges Dorfleben ein, indem wir dörfliche Strukturen weiterentwickeln und erhalten“, sagt Martin Raabe, Sprecher von „beherzt“. Dazu gehören zum Beispiel offene Treffpunkte oder der Laden im Dorf, Gruppen wie die Feuerwehr, Landfrauen oder andere kulturelle Angebote. Die engagierten Bürger haben sich zusammengefunden, weil sie unmittelbar oder mittelbar durch die Nachbarschaft mit völkischen Siedlern betroffen sind. Diese geben ihr extrem rechtes Gedankengut von Generation zu Generation weiter. Mit der Unterstützung rechter Gruppen werden leerstehende Höfe gekauft, die dann von Gleichgesinnten bezogen werden. Die völkischen Siedler verfolgen damit eine bestimmte Strategie. „Sie gehen in Vereine, engagieren sich in Schulen, Kindergärten oder in Nachbarschaftsinitiativen und verbreiten dort ihr Gedankengut und ihre Weltanschauung“, so Raabe. Diese geht auf das rassistisch-antisemitische Denken der völkischen Bewegung Anfang des 20. Jahrhunderts zurück, das im Nationalsozialismus seinen Höhepunkt fand. Sie halten es für ein Naturgesetz, dass nur eine „rein“ deutsche Abstammung den Erhalt des „Volkes“ sichern könne und die deutsche „Volksgemeinschaft“ allen anderen Menschengruppen überlegen sei. In diesem Denken gibt es keinen Platz für Weltoffenheit, für die Vielfalt von Lebensentwürfen und die Gleichberechtigung aller Menschen. Migranten und Flüchtlinge werden in der Weltanschauung der völkischen Siedler ebenso aus der Gesellschaft ausgeschlossen wie Menschen mit einer demokratischen Einstellung, mit einer unterschiedlichen sexuellen Orientierung oder unkonventionellen Lebensweisen. Rechten Ideologen unter dem Deckmäntelchen einer gewählten, „bürgerlichen“ Partei ist bereits eine Diskurserweiterung gelungen. Hemmschwellen sinken, die Verrohung hat zugenommen. So wird, auch gerade in kleinen überschaubaren, ländlichen Dörfern, eine vergiftete Atmosphäre geschaffen, ein Klima der Angst. „Durch das Erstarken der „AfD“ wird die Problematik der „rechten Nachbarn“ noch brisanter. Wir erleben in unserer Region, dass sich die AfD von den Völkischen nicht abgrenzt. Man braucht sich gegenseitig. Wir stehen dagegen auf!“, so die Gruppe „beherzt“. – Das ist auch notwendig. Spricht man über das Problem der völkischen Siedler, trifft man häufig auf Schweigen. Es wird darüber nicht geredet. Die Völkischen selbst reagieren auf das „Öffentlich-machen“ mit Verharmlosung und Verheimlichung. Und wenn das nicht hilft, wird geklagt.

„Wir sehen unsere Aufgabe darin, über diese Szene zu informieren. Über das dahinterstehende Denken, die Ziele, die verfolgt werden. Wir bedienen uns dazu aller öffentlich zugänglicher Quellen, der anerkannten Fachleute aus dem Bereich der öffentlich geförderten Stiftungen und der anerkannten Journalisten wie Autoren“, erklärt Martin Raabe. Das Wissen und die Erfahrungen werden in unterschiedlichsten Veranstaltungen weitergegeben. „Damit wollen wir unsere Mitmenschen über die wachsende Gefahr rechter Unterwanderung in unserer Gesellschaft aufklären“, so die Gruppe. Vor allem Erzieher in Kindergärten, Lehrerkollegien, Kirchengemeinden und politische Gruppen sollen besonders sensibilisiert werden. „Eine eigene Jugendgruppe befindet sich im Aufbau, um betroffenen Schülern adäquate, weil glaubhafte Austauschmöglichkeiten zu bieten“, so Raabe. Ein weiteres wichtiges Anliegen für „beherzt“ ist die Vernetzung mit Initiativen, Firmen und Gruppen auch aus den benachbarten Landkreisen: Flüchtlingsinitiativen, Kulturschaffende und ökologisch arbeitende Betriebe und Menschen, die sich auch gegen Rechtsextremismus und für Weltoffenheit engagieren. „Und nicht zuletzt zeigen wir mit unserem „Kreuz ohne Haken, fUEr Vielfalt“ an unseren Höfen und Häusern, dass diese rechte Gesinnung bei uns keinen Platz hat!“ [Lütke]

ENDLICH WEIHNACHTEN!

Weihnachtszauber startet am Freitag, 29. November

Heimeliger Kerzenschein, Tannenduft sowie köstlicher Glühwein und Punsch: Uelzen freut sich auf die Weihnachtszeit mit ihrer Mischung aus traditionellem Lichterglanz und erlebnisreichen Veranstaltungen. Der Weihnachtsmarkt mit verschiedenen Marktständen sowie der „Guten Bude“ auf dem Kirchplatz wird am Freitag, 29. November, vom Bürgermeister Jürgen Markwardt eröffnet. Täglich zwischen 11 und 20 Uhr (sonntags 12 bis 20 Uhr) lädt der Markt zum Verweilen und Schlemmen ein. Nicht fehlen darf die große Eisbahn von mycity. Wie jedes Jahr können Schulklassen, Bewohner und Besucher täglich ihre Runden auf der Schlittschuhbahn auf dem Herzogenplatz vor dem Rathaus drehen.

Jeden Abend ab Samstag, 30. November, um 18 Uhr, öffnen die Weihnachtsengel ein Türchen des Adventskalender am Alten Rathaus mit Bildern des Künstlerteams Ulrike Bals und Georg Lipinsky. Die Bilder wurden anlässlich des 750-jährigen Stadtjubiläums neu gestaltet und laden zu einer spannenden Zeitreise durch die Uelzener Stadtgeschichte ein. Das Stadtmarketing hat sich eine besondere Aktion überlegt, um den Bürgern einen kleinen Teil des Weihnachtszaubers ins Wohnzimmer zu bringen. Es besteht die Möglichkeit, am Sonntag, 22. Dezember, nach der Türchenöffnung die Tannen vor dem Alten Rathaus für einen kleinen Obolus zu ersteigern. Der Erlös fließt dem Kinderschutzbund zu.. Bereits zum siebten Mal findet auch die Weihnachtstombola statt, bei der viele hochwertige Preise verlost werden. Hauptgewinn ist ein Skoda FABIA COOL Edition. Ein Los kostet 2 Euro. Die Gewinnermittlung erfolgt am 26.12. (2. Weihnachtsfeiertag) um 16 Uhr an der mycity-Eisbahn auf dem Herzogenplatz. Die Verkaufserlöse kommen dem Aufbau des neuen Stadtmuseums zugute. Das detaillierte Weihnachts-Programm mit Rednern, Chören, und Präsentationen in der „Guten Bude“ ist unter www.uelzener-weihnachtszauber.de zu finden. [UE]

[Anzeige]

CARNIVAL OF MONSTERS

Monster-Menagerien

Monster! Gefürchtet, geächtet und verfolgt. Andernorts. In unseren erlauchten Kreisen gilt es jedoch als schick, sich die Bestien untertan zu machen. Zähme den vermeintlichen Feind, denn er ist deiner nicht ebenbürtig. Mit Eifer und voll wissenschaftlichem Ehrgeiz studieren wir diese fremden Wesen. Wir, die Elite, die wenigen Auserwählten der „Königlich Monstrologischen Gesellschaft“. Wie jedes Jahr um diese Zeit werden wir uns einem neuen Mitglied unserer edlen Gemeinschaft öffnen. Einem nur wird die Ehre zuteil, sich uns anzuschließen. Wir suchen keinen Geringeren als den besten Monster-Experten, den es außerhalb unseres Kreises gibt.

Die königliche Jagd in den magischen Ländereien beginnt jeder motivierte Monstrologenin spe mit ein paar läppischen Kronen und einem Minimum an Helfershelfern. Je weiter meine Reise mich in die jeweiligen Länder verschlägt, desto erfahrener werde ich. Diese Erfahrung wird durch Länderpunkte repräsentiert, die mir als ausgespielte Karten für den Rest des Spiels zur Verfügung stehen. Monster, die ich fangen möchte, erfordern – nach ihrer exotischen Attraktivität – mehr oder weniger viel Erfahrung, sprich Länderpunkte. Habe ich ausreichend Erfahrung, ein Monster, das mir begegnet, einfangen zu können, wandert es in meinen Käfig. Die gefährlichsten von ihnen – und zugleich auch die begehrtesten – fügen mir sogar Schaden zu. Das ist ärgerlich, aber eben auch der Preis, den ein Monsterjäger dann und wann zahlen muss. Am Ende zählt, wer die meisten und prächtigsten Monster abliefern, ein paar Kronen ins Ziel retten und vielleicht noch den einen oder anderen Geheimauftrag erfüllen konnte.

Die Regeln sind nicht sonderlich kompliziert. Das Herzstück des Spiels ist der clevere Kartenmechanismus: Zu Beginn jeder Saison erhält jeder Spieler acht Carnivalkarten, unter denen sich neben den Ländern auch die Monster und diverse Ereignisse befinden. Für eine dieser Karten muss ich mich nun entscheiden, den Rest erhält mein Nachbar, mir wiederum reicht mein anderer Nachbar seine verbliebenen Karten weiter. Dieses Draften läuft so lange, bis jeder auf diese Weise acht Karten erbeutet hat. Das ist clever, denn ich entscheide nicht nur, welche Karte mir gefällt, sondern auch, welche ich ganz sicher nicht jemand anderem überlassen will. Die tolle Grafik rundet dieses pfiffige und unterhaltsame Spiel ab. Für 2-5 Monster-Experten ab 12 Jahren, ca. 45 Minuten.

[M. Palmer]

[Anzeigen]

SALON NOWAK
DAMEN, HERREN UND KINDER

Ihre Adresse für die gepflegte Frisur!

Hochgraefestr. 32
29525 Uelzen
Tel. 0581/ 71 962
Tel. 0581/ 73 634

Wir ziehen um!
Ab 02.01.2020 finden Sie uns
in der Bahnhof Str. 12, 29525 Uelzen,
Tel.: 0581 94888890, Mobil: 0178 8899723

Praxis für Physiotherapie
Meik Busch

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik nach Bobath/Erwachsene
- Lymphdrainage
- Massage/Fango/Heißluft
- Fußreflexzonenmassage
- Physio-Taping

MB PHYSIO

Veerßer Str. 34 · 29525 Uelzen
Telefon: 0581 205 872 02
www.mb-physio-uelzen.de

WENN DIE WORTE FEHLEN …

Ehrenamtliche Selbsthilfefotografie von Brigitte Schulz

Einsam, ausgegrenzt, unverstanden, alt, arm oder chronisch krank: Es gibt viele Menschen, die sich aus verschiedensten Gründen aus dem sozialen Leben zurückgezogen haben. Diesen Menschen gibt Emofotologin Brigitte Schulz gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Helfern sowie dem Schirmherren Prof. Stefan Müller-Teusler vom Paritätischen Uelzen, die ihre besonderen Fähigkeiten und Talente mitbringen, ein Gesicht – durch ihre Fotos. Ihre Bilder zeigen Menschen mit Handicaps, chronischen Schmerzen, Traumata, Depression … Die ehrenamtliche Selbsthilfefotografie war für Brigitte Schulz zunächst eine Möglichkeit, mit ihren eigenen, chronischen Schmerzen umzugehen. „Die Fotografie hat es mir ermöglicht, mich neu zu orientieren und von anderen verstanden zu werden. Sich selbst neu wahrzunehmen und so auch wieder wahrgenommen zu werden, gibt Selbstvertrauen und macht Mut“, erklärt die Fotografin. Die Emofotologie erlaubt es Leidtragenden, sich kreativ und mit Freude – ohne Angst vor Abwertung – mit ihren Leiden zu befassen. Vor, hinter oder auch neben der Kamera. So sind in diesem Jahr einmalige Fotos und Fotoreihen entstanden, die beeindrucken, berühren und nachdenklich stimmen: mit Betroffenen, für Betroffene.

Ausstellung in Hannover

Die Bilder von Brigitte Schulz schaffen den Sprung über die Landkreisgrenze und werden vom 8. Januar bis Ende Februar 2020 sowie im Rahmen der „3. Landes-Trialog-Tagung Niedersachsen“ im Freizeitheim Vahrenwald in Hannover zu sehen sein. Im März 2020 können sich Besucher in der Stadtbücherei Uelzen die emofotografischen Werke ansehen.

[Anzeige]

[Anzeige]

Unsere Neuerscheinungen

Lesung
14. Dezember, 11 Uhr
in der Stadtbücherei Uelzen
Eintritt: 10 Euro

FASZINATION BIRKHUHN
DIE LETZTEN RITTER DER HEIDE

Ihr Anblick ist heutzutage wie ein „Sechser im Lotto“. Während Birkhühner vor rund 100 Jahren noch allgegenwärtig in den norddeutschen Mooren und Heiden waren, kommen sie heute nur noch in einigen wenigen Gebieten vor. Der fortschreitende Verlust an Lebensräumen führte zu einem extremen Rückgang ihrer Bestände. In Mitteleuropa, außerhalb der Alpen, sind Birkhühner vom Aussterben bedroht.

Faszinierende Bilder, fundierte Informationen und Erkenntnisse aus jahrzehntelanger wissenschaftlicher Forschung geben interessante Einblicke in die Lebensweise der seltenen Tiere und zeigen sinnvolle Maßnahmen auf, um den letzten Rittern der Heide eine Überlebenschance zu bieten. Eine Botschaft, die weit über den Schutz einer einzelnen Art hinausgeht.

Hardcover, 212 Seiten
ISBN: 978-3-947379-14-9
29,50 Euro

GESICHTER DER UHL
EIN HOLGER-HAMMER-KRIMI

Ein geheimnisvoller Kreisarchivar, ein korrupter Baulöwe und eine Mädchenleiche, eingewickelt in Plastiksäcken geben Privatdetektiv Holger Hammer neue Rätsel auf.

Drei Fälle, die scheinbar nichts miteinander zu tun haben und doch auf tödliche Weise verknüpft sind.

Um die Antworten zu finden, steigt Hammer erneut hinab in das dunkle Zwielicht von Uelzen – der Stadt, die immer schläft und niemals wacht.

Während mehr Leichen und düstere Gestalten seinen Weg kreuzen, erkennt er, dass alle Spuren am Ende zur Hanse führen.

„Gesichter der Uhl“ verbindet die drei Geschichten von Carsten Schlüters Hanse-Trilogie um Privatdetektiv Holger Hammer: „Die Uhl hat 1000 Augen“, „Wenn die Uhl zwei Mal klingelt“ und „Die Uhl im See“.

Drei packende Krimis aus den dunklen Gassen von Uelzen – in bester augenzwinkernder Noir-Tradition.

Hardcover, 270 Seiten
ISBN: 978-3-947379-18-7
12,00 Euro

Lesung
14. Dezember, 16 Uhr
im Neuen Schauspielhaus
Eintritt: 10 Euro

Initia Medien und Verlag UG (haftungsbeschränkt)
Woltersburger Mühle 1 | 29525 Uelzen

Initia
Medien und Verlag

Buchpräsentation
6. Dezember, 15 Uhr
im Café im Stadtgarten.

50 JAHRE HERZOG-ERNST-GYMNASIUM
SCHÜLERGESCHICHTEN ZUM UMZUG DER SCHULE

Am Rande politischer Unruhen und gesellschaftlicher Veränderungen zieht die „Herzog-Ernst-Schule“ um. Verbunden mit einer Namensänderung. Die Umstände dafür sind allerdings ein Kuriosum: Der Name „Herzog-Ernst-Gymnasium“ kommt letztlich durch das Missverständnis eines Politikers zustande.

Der Uelzener Eckart Warnecke, selbst einmal Schüler am HEG, begibt sich auf eine bunte Zeitreise; zurück in eine Zeit der Umbrüche, in eine Zeit, die mehr als fünfzig Jahre zurückliegt. Zu lesen ist über einen Lehrer, der aus dem Fenster fiel und wieder auftauchte, über den Geheimdienst im Klassenraum und zwei Ohrfeigen in nur einer Stunde, davon, wie die ‚Revolution‘ an die Schule kam und darüber, dass sogar ein Schüler benotet wurde, den es gar nicht gab. Bildung zwischen Anpassung und Rebellion, Schülererlebnisse aus einer ‚anderen‘ Zeit. Geschichtliches, Wissenswertes und Amüsantes. Die wilde Epoche wird wieder lebendig. Ein Buch, das Erinnerungen weckt, staunen lässt – zum Schmunzeln bringt.

Hardcover, 260 Seiten
ISBN: 978-3-947379-17-0
20,00 Euro

Uelzen-Krimis
von *Carsten Schlüter*

- Uhl Noir
- Malteser Uhl
- Farewell my Uhl
- Gesichter der Uhl

Außerdem von *Carsten Schlüter*
Mystery-Thriller:
- Das dunkle Ende der Straße

Die etwas andere Liebesgeschichte
- Wettervorhersage

Wegbegleiter für ein entspanntes Leben
Das Rosekonzept *von Marita Rose*

Bildbände
- Heideland - Natur in Sand, Wald und Moor
- Uelzen im Bild - Gesichter einer Stadt
- Autsch! Fotos auf Rezept?

Regional-Geschichte
- **NEU** „Peter Fischer: Beiträge zur Hausforschung und Volkskunde der Altmark“
- Philipp Julius Toppius – Selbstzeugnisse eines Pastors
- Uelzen 1945 – Kriegskinder erzählen
- Von der Schulbank in Gestapo-Haft
- Der Salzwedeler Baumkuchen
- Schätze der Bronzezeit
- Spuren der Reformation im Landkreis Uelzen

Gedichte
- Silberstreife
- Kleine Gereimnisse
- Es kackt der Hund

0581 / 97 15 70 60 | info@initia-medien.de | www.initia-medien.de

Geschenk-Ideen

RAUF AUF DEN SATTEL!

Damit Ihre Lieben sicher auf dem Fahrrad unterwegs sind, sollte das Zweirad auf Herz und Nieren geprüft, gewartet und repariert werden. Damit der Start in die Saison 2020 mit Freude beginnt!

Verschenken Sie einen Gutschein vom Fahrradhaus Bevensen, Medinger Str. 20 in Bad Bevensen

BIENEN RETTEN

Machen Sie Ihre Liebsten zu Bienenrettern – mit einer Blühpatenschaft. Drei Landwirte aus der Region Uelzen und dem Wendland bieten diese auf ihren Feldern an. Mit einer Blühpaten-Urkunde unter dem Weihnachtsbaum verschenken Sie das gute Gefühl, etwas für die Natur zu tun. Der Beschenkte wird Blühpate für eine Saison, erlebt online oder draußen am Feld die Blütenpracht live mit und tut etwas für Bienen, Schmetterlinge, Vögel und Wildtiere – Naturschutz pur!

Alle Infos auf www.lass-es-bluehen.de oder unter Tel. 05820-970286.

HEIMAT AM FINGER

Der Uelzenring mit Lava- oder Strandsand für Sie und Ihn zeigt Verbundenheit mit der Stadt und sieht dazu auch noch verdammt gut aus. Er ist von außergewöhnlicher Qualität und wird den Beschenkten sehr lange begleiten. Es gibt ihn in limitierter Anzahl, nur solange der Vorrat reicht, bei Ihrem

Juwelier Hennings, Veerßer Str. 4-6 in Uelzen sowie im Onlineshop www.juwelier-hennings.de

SO EINZIGARTIG WIE SIE

Verschenken Sie handgefertigte Schreibgeräte mit Charakter. Wie zum Beispiel den Füller „Zen“ mit der hochwertigen Feder und magnetischer Kappe. Hier ist er mit Ebenholz ummantelt und kann mit einer persönlichen Gravur noch veredelt werden. Einzelstücke dieser Art fertigt

Sascha Schütz in Weste Bhf. an. Kontakt: 0162-1360278 oder info@holzkunst24h.de, www.holzhandwerk24h.jimdo.com

ALLES FÜR EINEN GEMÜTLICHEN WEIHNACHTSABEND

Kuschelige Kissen, heiße Schokolade oder Glühwein und selbstgebackene Kekse in der Dose. Alles bei bosscopy, auch noch kurzfristig zu bekommen.

bosscopy, Schuhstraße 26, Uelzen, Telefon, 0581 973 89 36

[Anzeige]

IM HANDUMDREHEN STREICHELZART

Eine zarte Berührung, eine kleine Geste: Wenn Worte nicht ausreichen, sprechen unsere Hände. Dr. Hauschka Geschenkset Streichelzart gibt ihnen eine Extraportion Pflege. Die Handcreme verwöhnt und pflegt, das Nagelöl gibt neue Festigkeit und der exklusive Nagelpolierer lässt die Nägel erstrahlen. Verwöhnen Sie sich und Ihre Lieben!

Gesehen im BioMARKT Sonnenseite, Lüneburger Str. 19, Bad Bevensen

VERSCHENKEN SIE EIN STÜCK BAD BEVENSEN

Petra Behn hat mit ihrer Kamera und einem ganz besonderen Blick auf die Kurstadt wunderschöne Ansichten, Ein- und Ausblicke für diesen ersten Bad-Bevensen-Fotokalender festgehalten. Zu sehen sind bekannte und weniger bekannte Orte, die einmalige Natur – mal träumerisch, mal farbenfroh.

Erhältlich bei: Hotel Sonnenhügel, Papeterie Schliekau, Biomarkt Sonnenseite, Bücherei Zimmermann, Boutique Akzente, in der Touristinfo sowie bei „Dütt & Datt" im Wandelgang im Kurhaus

PRÄSENTKORB DE LUXE

Aus dem großen Feinkost-Sortiment werden hier individuelle Präsentkörbe gezaubert. Die Auswahl an Kaffee, Tee, Essig, Öl, Likören, Bränden, Pralinen, Honig und Marmelade ist vielseitig und einfallsreich – da ist für jeden Geschmack etwas dabei. Tee- und Kaffeekannen, Tassen und Stövchen runden das Angebot ab.

Feinkost Kaisen, Gudesstr. 7 in Uelzen

SCHLÜSSELPOSITION MAL ANDERS

Die ständige Schlüsselsuche hat ein Ende: Auf dem innovativen und schicken Magnetbrett finden Schlüssel immer ihren festen Platz. Das Brett ist auf sauberem Untergrund selbstklebend und hält auch Schlüsselbunde bis zu sechs Kilogramm. Hören Sie hin: Es macht Pok, wenn der Schlüssel angehängt wird. Und deshalb heißt es auch so: „Pok".

Die Glaserei Neumann, Schmiedestr. 8 in Uelzen hat verschiedene Motive vorrätig

BAUCKHOF Stütensen

Nordmanntannen
in demeter-Qualität

Weihnachtsbaumverkauf

auf dem
Bauckhof Stütensen
Samstag, 14.12. 2019, ab 14.00 Uhr

15.00 Uhr
Treckerfahrt zu den Tannen in den Wald
zum Selberschlagen

- Hofladen
- Gemütlichkeit mit Essen und
heißen Getränken am Lagerfeuer

demeter
DE-ÖKO-022

Bauckhof Stütensen e.V.
Stütensen 2 - 29571 Rosche - Tel: 05803-9640

BAUER DREWES

14. Dez. 2019

Weihnachts-
markt &
Baumverkauf

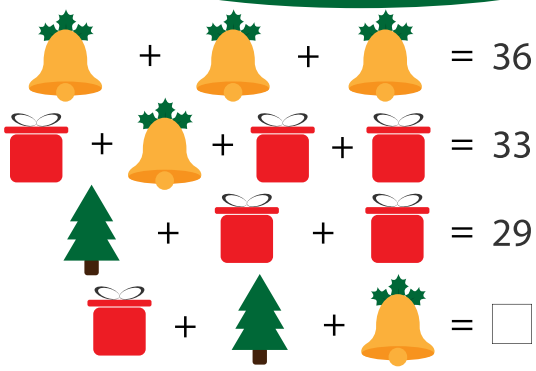
Um den Weihnachtsbaumverkauf einzuläuten, laden wir Sie herzlich zum alljährlichen ***Weihnachtsmarkt und Baumverkauf*** *auf unserem Hof ein.*

Ebstorf, Helmsstraße 5
Weihnachtsbaumverkauf vom 14. bis 24.12.2019

O TANNENBAUM

Von den rund 30 Millionen in Deutschland verkauften Weihnachtsbäumen kommen gut 90 Prozent auch aus Deutschland – allerdings meistens aus eigens angelegten Weihnachtsbaumkulturen. Auf den Plantagen wird in der Regel kräftig gespritzt und gedüngt: Insektizide, Herbizide und Mineraldünger. Der NABU empfiehlt deshalb den Kauf von heimischen Fichten, Kiefern oder Tannen, die in kleinen Plantagen vor Ort aufgezogen werden. Auch Bäume vom heimischen Anbauer oder solche, die auf sogenannten Sonderflächen unter Strom- oder auf Leitungstrassen wachsen, sind geeignet. Denn diese Flächen sind Teil der regionalen Forstbetriebe und bei Interesse kann man einfach beim Förster nachfragen. Auch der kurze Transportweg wirkt sich positiv auf die Ökobilanz der Bäume aus und sie können ohne schlechtes Gewissen gekauft werden. Noch besser, aber schwerer zu finden, sind regionale Weihnachtsbäume aus ökologisch bewirtschafteten Weihnachtsbaumkulturen, die man an dem FSC-, Naturland- oder Bioland-Siegel erkennt. Für umweltfreundlichen Baumschmuck kann man zum Beispiel Papiersterne basteln, Anhänger aus Salzgebäck ausstechen und bemalen, Zapfen, Samen und Früchte von Bäumen und Sträuchern verwenden oder getrocknete Fruchtringe von Äpfeln, Orangen oder Aprikosen auffädeln.

MATHE RÄTSEL



Fotos: Blumenzentrum Hoppe

TRADITIONEN RUND UM DEN BAUM

Es gibt wohl weltweit kein zweites Symbol, das so mit dem Weihnachtsfest verbunden wird wie der Weihnachts- oder Christbaum. Dabei ist der Brauch, sich einen Nadelbaum in die Wohnung zu stellen, noch recht jung. Erst im 15. Jahrhundert wurden die ersten Christbäume aufgestellt.

Heidnischer Ursprung

Seinen Ursprung hat der Weihnachtsbaum aber wahrscheinlich in der heidnischen Tradition. Zur Zeit der Wintersonnenwende holte man sich sogenannte „Wintermaien" ins Haus. Diese grünen Zweige waren ein Zeichen des Lebens und versprachen Schutz und Fruchtbarkeit. Erste Erwähnung findet ein geschmückter Baum im Zusammenhang mit einer Bäckerzunft Freiburgs im Jahr 1419. Eindeutig sind die Anfänge jedoch nicht: Das lettische Riga etwa feierte 2010 das 500. Jubiläum des geschmückten Weihnachtsbaumes.

Der Schritt von immergrünen Zweigen im Haus zum geschmückten Tannenbaum scheint zuerst in Südwestdeutschland gegangen worden zu sein. Einer Überlieferung aus dem Jahr 1535 zufolge wurde damals in Straßburg bereits mit Bäumen gehandelt. Verkauft wurden kleine Eiben, Stechpalmen und Buchsbäume, die noch ohne Kerzen in den Stuben aufgehängt wurden. 1570 tauchte der Brauch auch im Norden auf: In den Zunfthäusern der Bremer Handwerker wurden mit Äpfeln, Nüssen und Datteln behängte Bäume aufgestellt. Kinder durften den schmackhaften Schmuck abnehmen und essen.

Bräuche rund um den Tannenbaum

In Spanien leuchten bei vielen Familien die Heiligen Drei Könige am Weihnachtsbaum. Die Schoko-Könige werden fein säuberlich in buntes Glanzpapier verpackt. Am 6. Januar wird dann das Fest der Heiligen Drei Könige mit Umzügen, Geschenken und Naschereien begangen. In Frankreich ist das Elsass eine Weihnachts-Hochburg. Manche traditionsbewusste Menschen hängen dort wie in alten Zeiten „Bredele" an den Weihnachtsbaum – also selbst gebackene Plätzchen. Das Wort stammt aus dem elsässischen Dialekt und bedeutet so viel wie „kleines Brot". In Dänemark darf das sogenannte „Kræmmerhus" am Weihnachtsbaum nicht fehlen. Dabei handelt es sich um eine kegelförmige Tüte, die in der Regel selbst gebastelt wird. Traditionell ist sie mit Süßigkeiten, Nüssen oder Keksen gefüllt.

In den USA lieben die Menschen vollbehangene Weihnachtsbäume. Viele Familien schmücken ihre Weihnachtsbäume mit medaillenförmigen Ornamenten, die kleine Erinnerungsfotos von Familienmitgliedern oder besonderen Anlässen enthalten. An manchen Bäumen gibt es einen sehr merkwürdigen Schmuck: Da hängt etwas versteckt eine saure Gurke, grün schillernd aus Glas oder Kunststoff hergestellt. „Christmas Pickle" oder „Good Luck Pickle" (Glücksgurke) nennt man das. Wenn Kinder sie entdecken, winkt ein weiteres Geschenk.

[Anzeige]

Weihnachtsbaumverkauf

Nordmanntannen u. Blaufichten

Hof von Ahsen
Wiesenstraße 2, Wieren

ab 13.Dezember täglich 9.00 Uhr -17.00 Uhr

Samstags / Sonntags mit Bratwurst , Waffeln u.v.m.

Tel.: 05825/8275

1 Becher Glühwein gratis zu jedem Baum

Der Klassiker: Grünkohl

Zutaten für 4 Portionen
900 g Grünkohl
150 g Zwiebeln
10 g Schweineschmalz
150 ml Gemüsefond
Salz und 1 Prise Zucker
500 g Kartoffeln
4 Scheiben Kasseler ohne Knochen

Zubereitung
Zwiebel schälen und fein würfeln. Schweineschmalz erhitzen, Zwiebelwürfel darin anschwitzen. Grünkohl zugeben und den Fond angießen. Mit Salz, Pfeffer und Zucker würzen. Alles bei mittlerer Hitze 20 Minuten garen. Kartoffeln schälen und würfeln. Zum Grünkohl geben und nochmal 20 Minuten garen. In den letzten 10-15 Minuten das Kasseler auf den Grünkohl legen und miterhitzen. Abschmecken und servieren.

GESUND GENIESSEN IM WINTER

Vitaminreich und vielseitig – im Herbst und Winter darf Grünkohl nicht fehlen

Nasskaltes Wetter und mangelndes Tageslicht schlagen im Winter aufs Gemüt und lassen das Abwehrsystem auf Hochtouren laufen. Eine ausgewogene Ernährung kann viel dazu beitragen, die Stimmung zu heben und einer Ansteckung mit Erkältungsviren vorzubeugen.

Wichtig ist jetzt besonders eine ausreichende Vitaminzufuhr. Als Vorspeise sollten öfter Wintersalate auf den Tisch kommen, ergänzt mit saisonalen Zutaten wie Feldsalat, Chicorée, Radicchio, Rote Bete, Fenchel und Sellerie, abgerundet mit Apfelstückchen sowie Nüssen oder Samen als knackiges Topping. Der Winter-Klassiker: Grünkohl. Das Kohlgemüse punktet mit seinem einzigartigen Nährstoffmix, der dem Körper und der Gesundheit Gutes tut. Er enthält unter anderem die Vitamine C, E und K. Allesamt wirken positiv auf die Gesundheit, indem sie das Immunsystem stärken.

Egal ob als zünftiges Essen mit Pinkel, Grützwurst oder Kasseler und Kartoffeln, als vegetarische Variante oder roh – das Gemüse erfreut sich großer Beliebtheit.

[Anzeigen]

FESTSCHMAUS MIT TRADITION

Karpfen als Weihnachtsessen hat in Deutschland eine lange Geschichte

Fast jede Familie hat zu Weihnachten ihre eigenen Traditionen – auch beim Weihnachtsessen. Der Weihnachtskarpfen ist in vielen Haushalten der Klassiker zum Fest. Der Weihnachtskarpfen ist besonders in Ost-, Süd- und Mitteleuropa ein klassisches Weihnachtsessen für Heiligabend.

Die Tradition entstand, als die christliche Lehre die Adventszeit zur Fastenzeit erklärte: Es durfte kein Fleisch gegessen werden, sodass der Fisch herhalten musste. Heiligabend sollte auch ohne Fleisch gebührend gefeiert werden – Fisch galt und gilt also vielen als nächstfeierliches Mahl nach einem Fleischgericht. Um den Weihnachtskarpfen ranken sich auch mehrere Legenden. Die Schuppe eines Weihnachts- oder Neujahrskarpfens im Portemonnaie zu haben, soll Glück und Wohlstand für das kommende Jahr garantieren. Ein weiterer alter Brauch bezieht sich auf einen mondförmigen Stein, welcher sich angeblich im Auge des Fisches befinden soll. Wer dieses Steinchen zu Weihnachten fand, sollte von Glück gesegnet sein.

Der Karpfen wird überwiegend im Ganzen zubereitet: unkompliziert im Backofen, mit Kartoffeln und Wurzelgemüse vom Blech und dazu eine feine Sauce Hollandaise, die nebenbei auf dem Herd aufgeschlagen werden kann. Karpfen schmeckt mit Senfsauce, ausgelassenem knusprigem Speck oder Petersilienbutter. Er wird gerne auch mit frischem Meerrettich serviert, dieser Fisch „liebt" darüber hinaus auch Gewürze wie Knoblauch, schwarzen Pfeffer, Dill und Zitrone.

Welches Traditionsgericht auch immer an Weihnachten bei Ihnen auf den Tisch kommt: Genießen Sie, auch kulinarisch, die Weihnachtszeit!

[Anzeige]

Fisch macht jeden Tag zu einem Festtag!

... auf den Wochenmärkten Uelzen, Bad Bevensen, Ebstorf, Wriedel, Munster, Wieren, Bad Bodenteich und Wittingen!

Inh. Christian Holsten • Tel. 0151-41 24 70 42

Fisch Handel Haack
Fischräucherei Ganz
Fischspezialitäten
seit 1959

[Anzeige]

Familie Schabert aus Wrestedt erhielt die Auszeichnung „Hausbaum des Jahres“. Baumpfleger Thorsten Kruse-Neuls untersucht, ob Fäule den Baum schon angegriffen hat (re.).

DIE SCHÖNHEIT DES BERGAHORNS

„Hausbaum des Jahres“ kommt aus Wrestedt

Seine wahre Schönheit verrät der Bergahorn im Oktober – dann zieht der stattliche Großbaum von Familie Schabert in Wrestedt sein buntes Herbstkleid an. Man kann erahnen, wie prachtvoll er im Sommer mit seinem dichten Laubdach wirken muss, das als wunderbarer Schattenspender fungiert.

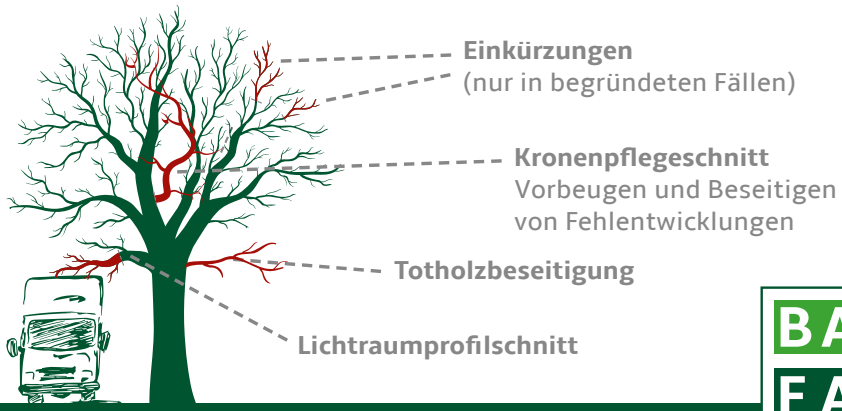
Der Bergahorn im Garten der Schaberts wurde zum „Hausbaum des Jahres 2019“ gekürt. Die Urkunde wurde erstmals verliehen an Melanie Schabert und überreicht von Thorsten Kruse-Neuls, einem der Initiatoren. Der Baumpfleger und Gutachter hat zusammen mit zwei Kollegen – Josua Hundertmark aus dem Landkreis Celle und Michael Furche aus dem Landkreis Lüneburg – diese landkreisübergreifende Aktion ins Leben gerufen. „Ziel des Projektes ist es, die Bedeutung von Bäumen für unsere Landschaft und uns Menschen wieder stärker in den Fokus zu rücken. Als eines der größten und ältesten Lebewesen dieser Erde haben Bäume eine unverzichtbare Stellung für unser Ökosystem und nicht zuletzt für die kulturelle Geschichte der Menschheit“, so die Initiatoren.

Eigentümer von Haus- und Hofbäumen aus den Landkreisen Uelzen, Celle und Lüneburg waren aufgerufen, sich mit ihrem Lieblingsbaum zu bewerben. Für eine Teilnahme wurden nicht nur die Erscheinung des Baumes, sondern auch die Geschichte und Bedeutung für die Eigentümer miteinbezogen. Zahlreiche Einsendungen mit wunderbaren Solitärbäumen und herzergreifenden Geschichten zu Hausbäumen erreichten die Baumpfleger. So fiel die Entscheidung zum „Hausbaum des Jahres“ im Losverfahren. Familie Schabert freute sich riesig, dass „ihr“ Baum gekürt wurde. „Es ist einfach nur herrlich, im Sommer hier zu sitzen. Der Baum spendet wunderbar Schatten.“ Als Preis bekommt der Familienbaum nun kostenlos alle notwendigen, baumpflegerischen Maßnahmen, damit er noch lange erhalten bleibt.

Die erste visuelle Begutachtung des Bergahorns gab es umgehend. Kruse-Neuls überprüfte mit einem Hammer, ob und wo der Baum hohl klingt. „Das würde auf Fäulnis hindeuten“, so Kruse-Neuls. So schaut der Baumpfleger genau, wo Totholz entfernt oder Äste geschnitten werden müssen. Jeder Eingriff bedeute Stress für den Baum. Deswegen werde nur gekürzt oder beseitigt, was wirklich notwendig sei, damit der Baum sich gut weiterentwickeln könne.

Der „Hausbaum des Jahres 2020“ wird Ende des kommenden Jahres prämiert. Vorschläge können schon jetzt über die Internetseite www.hausbaum-des-jahres.de eingesandt werden. Einsendeschluss ist Ende September 2020.

- **Baumpflege (ZTV)**
- **Spezialfällungen**
- **Baumsanierung**
- **Beratung**
- **Gutachten**
- **visuelle Baumkontrolle**
- **Baubegleitung**
- **Baumkataster**
- **Kronensicherung**



BAUM FACH WERK

EUROPEAN TREETECHNICIAN THORSTEN KRUSE-NEULS
Baumgutachter, FLL-zertifizierter Baumkontrolleur

HEIDEWEG 2 | 29574 EBSTORF | MOBIL 0173 / 632 61 78 | INFO@BAUMFACHWERK.DE | WWW.BAUMFACHWERK.DE

DER BESONDERE WEIHNACHTSMARKT

Vom 13. bis 22. Dezember findet in der Innenstadt der Lichterglanz-Weihnachtsmarkt statt

In diesem Jahr wird in der Weihnachtszeit in Bad Bevensen wieder eine besondere Aktion durchgeführt. Von Freitag, 7. Dezember, bis Sonntag, 16. Dezember, heißt es „Lichterglanz 2019“ in der Innenstadt. Der Kirchplatz wird mit Herrnhuther Sternen zum Leuchten gebracht und bekommt einen wahren Sternenhimmel. Neben der Illumination wird auf dem Kirchenvorplatz ein mit Holzbuden und Weihnachtsbäumen kleiner aber feiner Weihnachtstreff aufgebaut. Täglich ab 16 Uhr (am Wochenende ab 11 Uhr) startet dieser Markt und dauert bis in die Abendstunden.

Er bietet neben dem Glühwein und Speisen auch die Möglichkeit, Kunsthandwerk und Produkte aus der Region zu kaufen. Und natürlich lässt es sich auch der Weihnachtsmann in diesem Jahr nicht nehmen, dem Weihnachtsmarkt einen Besuch abzustatten. Am Samstag und Sonntag beschenkt er die Kinder bei seinem Besuch in Bad Bevensen.

Die Weihnachtsverlosung der Werbegemeinschaft ist in diesem Jahr auch am Kirchplatz zu finden. In der Zeit vom 7. bis zum 22. Dezember werden in vielen Geschäften und in der Losbude in der Lüneburger Straße die Lose verkauft. Am letzten Wochenende von „Lichtglanz“ findet am Sonntag um 18 Uhr eine zusätzliche Verlosung statt. Offiziell eröffnet wird der besondere Weihnachtsmarkt am 13. Dezember um 17.30 Uhr. Nach den Eröffnungsansprachen wird der Spielmannszug der Bevenser Gilde aufspielen.

An den beiden Samstagen wird es um 10.30 Uhr gemeinsames Adventssingen bzw. Orgelmusik in der Dreikönigskirche geben, und am ersten Samstag spielt um 18 Uhr der Handglockenchor Hannover. An den Adventssonntagen findet jeweils um 17 Uhr der traditionelle Siebensterngottesdienst in der Dreikönigskirche statt. Weitere musikalische Highlights werden den Besuchern des Marktes Unterhaltung bieten, wie der Pianist und Sänger Mathias Bozo, das Duo Parieste, der Posaunenchor Altenmedingen und der Kinderchor Bad Bevensen.

Weitere Höhepunkte sind der 15. und 22. Dezember, an denen die Geschäfte in der Innenstadt zum Shoppen einladen. Denn dann wird Bad Bevensen wieder zur Sonntags-Einkaufsstadt und ein Bummel über den Weihnachtsmarkt lässt sich perfekt mit einem Shopping-Erlebnis verbinden. Die weihnachtlich geschmückten Straßen zwischen den roten Backsteinhäusern verwandeln sich in eine gemütliche Flanier- und Einkaufsmeile. Die Geschäfte der Innenstadt sind zwischen 13 und 17 Uhr geöffnet.

Die Aktion „Lichterglanz“ findet dank der Unterstützung von fast 100 Partnern aus Handel, Wirtschaft und Privatpersonen statt.

[Anzeige]

Alles Gute unter einem Dach

Termin-Highlights

Sonntag, 01. Dez., 15:30 Uhr
Jazzkonzert Old Merry Tale
15 €

Freitag, 06. Dez., 20 Uhr
x-mas Konzert mit
Heart Rock Cafè

Mittwoch, 11. Dez., 09 Uhr
Frauenfrühstück

Dienstag, 24. Dez., 09 - 13 Uhr
Heiligabend-Frühstücksbuffet

Dienstag, 31. Dez.,
09 - 13 Uhr
Silvester-Frühstücksbuffet

Dienstag, 31. Dez.,
19 - 02 Uhr
SILVESTERPARTY
mit Livemusik vom DJ
99,-€ p.P.
inkl. Getränkeauswahl und Essen
Vorverkauf im Restaurant

✳ **Gänse- und Wildbuffet** ✳
donnerstags, 5., 12. und
19. Dezember, 18 Uhr

Markthalle
Bienenbüttel

www.markthalle-bienenbüttel.de
Bahnhofstraße 16 • 29553 Bienenbüttel
Reservierungen unter 0 58 23 / 954 22 30 oder
reservierung@markthalle-bienebuettel.de

TAG FÜR TAG ENERGIE GESPART

Einfache und praktische Tipps für den Alltag

Kein Haushalt kommt ohne energiebetriebene Geräte aus – sei es zum Aufbewahren und Zubereiten von Nahrungsmitteln, zur Körperpflege sowie zur Reinigung von Geschirr und Kleidung, zur Kommunikation und Unterhaltung, zum Heizen und Kühlen der Räume, oder schlicht zur Bereitstellung von Licht. In Privathaushalten sind diese für mehr als 40 % des Stromverbrauchs zuständig. Im Alltag gibt es viele praktische Maßnahmen, um ohne Komfortverlust Energie zu sparen. Deshalb: Mitgemacht und mitgespart! Dem Klima und dem Geldbeutel zuliebe. Alte Haushaltsgeräte sind oft ineffizient und sorgen für hohe Stromkosten. Energieberater helfen Ihnen beim Identifizieren von Einsparpotenzialen.

Energiesparen in der Küche

Tipp 1: Backen mit Umluft: Gegenüber Ober-/Unterhitze brauchen Sie 20 bis 30 Grad niedrigere Temperaturen, können mehrere Ebenen gleichzeitg nutzen und das Vorheizen weglassen. Ersparnis im Jahr rund 18 Euro.

Tipp 2: Restwärme nutzen: Backofen und Elektroherdplatten können oft schon einige Minuten vor dem Ende der Garzeit zum Fertiggaren/-backen abgestellt werden.

Tipp 3: Kochen mit Deckel: Ein offener Topf erhöht den Energieverbrauch um das Dreifache. Ersparnis im Jahr rund 27 Euro.

Tipp 4: Wasserkocher statt Herdplatte: So erhitzen Sie schnell und effizient Wasser. Ersparnis im Jahr rund 10 Euro.

Tipp 5: Bei Neuanschaffungen die richtige Größe wählen: Ist Ihr Kühlschrank zu groß dimensioniert, bezahlen Sie dauerhaft 10 bis 20 Prozent unnötigen Strom. Als Faustregel gilt: 1- und 2-Personen-Haushalte benötigen einen Kühlschrank mit etwa 100 bis 160 Litern Fassungsvermögen.

Tipp 6: Prüfen Sie die voreingestellte Temperatur im Kühlschrank. 7 Grad reichen aus, damit Lebensmittel frisch bleiben. Ersparnis im Jahr rund 5 Euro.

Tipp 7: Energiesparende Haushaltsgeräte wählen: Kühl- und Gefrierschränke sind die Dauerbrenner unter den Haushaltsgeräten – und im ungünstigsten Fall für ein Viertel Ihres Stromverbrauchs verantwortlich. Ein Gerät der Energieeffizienzklasse A+++ verbraucht im Vergleich zu seinen älteren Kollegen bis zu 50 Prozent weniger Strom im Jahr.

Tipp 8: Geschirrspüler und Waschmaschinen verfügen oftmals über Öko-Programme mit längeren Laufzeiten und sparen dabei Wasser und Energie.

Energiesparen beim Waschen und Putzen

Tipp 1: Waschmaschine nur anwerfen, wenn sie wirklich voll ist.

Tipp2: Das 40-Grad-Programm reicht meist aus und spart im Vergleich zum 60-Grad-Programm rund 110 Euro im Jahr.

Tipp 3: Pause für den Trockner: Öfter mal kostenfrei von der Luft trocknen lassen.

Tipp 4: Biologisch abbaubare Spül- und Waschmittel verwenden. Hausmittel wie Zitronensäure, Kaffeesatz oder Backpulver schonen die Umwelt und den Geldbeutel.

Tipp 5: Schnell-Programme meiden: Sie verbrauchen besonders viel Energie, da das Wasser in kurzer Zeit erwärmt werden muss.

Energiesparen beim Heizen und Lüften

Den größten Teil der im Haushalt verbrauchten Energie (etwa 70 Prozent) beansprucht die Heizung. Hier lässt sich ohne große Investitionen viel Energie sparen: Wer die Heizkörper nicht mit Möbeln zustellt, die Fenster nicht bei voll aufgedrehter Heizung öffnet und auf eine angemessene Raumtemperatur achtet, leistet bereits einen beachtlichen Beitrag zum Klimaschutz. Ein durchschnittlicher Haushalt (Altbau) kann durch intelligentes Energiesparen ohne Komfortverzicht leicht einige hundert Euro pro Jahr an Energiekosten sparen.

Auch für Mieter bestens geeignet

Tipp 1: Raumwärme anpassen: Jedes Grad weniger spart in etwa sechs Prozent an Heizkosten. Empfohlener Richtwert für behagliche Wohnräume 20°C.

Tipp 2: Heizung regelmäßig entlüften und warten lassen.

Tipp 3: Moderne Thermostatventile mit Ein- und Ausschaltzeiten und Fenstererkennung installieren. Ersparnis im Jahr rund 35 Euro.

Tipp 4: Mehrmals täglich 10 bis 15 Minuten stoßlüften oder am besten Querlüften statt Fenster dauerhaft zu kippen.

Tipp 5: Undichte Fenster und Türen abdichten.

Tipp 6: Heizkörper nicht verdecken und Heizungsrohre isolieren.

Tipp 7: Auf klimaneutrale Gasversorgung umstellen.

Tipp 8: Lampen mit LED-Leuchtmitteln ausstatten.

Tipp 9: Standby-Geräte wie zum Beispiel Stereoanlage, Computer oder Fernseher über eine Steckerleiste mit Kippschalter ausschalten. Ersparnis rund 100 Euro im Jahr.

Energie-Kennzeichnung

Ältere Geräte wie Kühlschränke, Waschmaschinen oder auch Heizkessel verbrauchen, auch wenn sie noch voll funktionstüchtig sind, meist unverhältnismäßig viel Energie. Eine Vielzahl der Geräte, die in Haushalten zum Einsatz kommen, muss in der Europäischen Union daher mit Etiketten zum Energieverbrauch gekennzeichnet sein. Diese einheitlichen Energie-Effizienz-Label ermöglichen Ihnen über das Farbband eine schnelle Orientierung, welche Modelle die beste Energieeffizienz aufweisen und damit zum Energiesparen beitragen. Das ist die Grundlage für niedrigere Strom- oder Energierechnungen. A+++ ist bei den meisten Geräten die beste Effizienzklasse, D bis G sind die schlechtesten. Weitere Informationen zu den Energieeffizienzklassen allgemein und auch zu Produktgruppen finden Sie im Internet auf www.umweltbundesamt.de/energie/kennzeichnung/index.htm

Energieberatung in Uelzen

Sie möchten wissen, wie Sie Energie sparen können? Nutzen Sie das geförderte Beratungsangebot der Verbraucherzentrale oder kontaktieren Sie einen unabhängigen zertifizierten Energieberater (www.energie-effizienz-experten.de). Terminvereinbarung unter Telefon 0800-809 802 400 oder über das Klimaschutzmanagement der Hansestadt Uelzen unter Telefon: 0581-800 6316.

[Anzeigen]

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten sowie unserer Familie eine besinnliche Adventszeit, schöne Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

malerschneider GmbH
MALERMEISTER
Dr.-Koch-Str. 4
29468 Bergen / D.
Tel. 05845/ 293
Fax 05845/ 720
info@malerhouse.de
www.malerhouse.de
Meisterbetrieb seit 1922

Glas, Holz, Kunstoff – Fenster und Türen: Beste Qualität vom Fachbetrieb

Behn
GLASER + TISCHLER
Ludwig-Ehlers-Straße 1
29549 Bad Bevensen
Telefon: 05821 98700
info@behn-glaser-tischler.de
www.behn-glaser-tischler.de
Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8 bis 16.30 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr

Zimmerei • Restaurierung • Denkmalpflege
Ökologische Dämmkonzepte mit Hanf und Schilf

Als Meisterbetrieb und anerkannter Restaurator im Zimmerhandwerk ist Matthias Kiemann kompetenter Partner für historische Sanierungen wie Holzbausanierung, Rekonstruktion denkmalgeschützter Bauten, Restaurierung von Bauernhäusern und alten Stadthäusern mit moderner Technik. Verarbeitet werden hochwertige ökologische Materialien und Werkstoffe. Weitere betriebliche Schwerpunkte sind der moderne Lehmbau mit Holz und Stroh sowie ökologische Dämmkonzepte mit Hanf und Schilf.

Eichenweg 5 • 29367 Steinhorst - Räderloh
fon 05148 - 91 19 27 • mail matthias-kiemann@t-online.de

THEMEN

INFORMATIONEN ZUM BAUGEBIET

Richtigstellung zur Barftgaans-Ausgabe Oktober/November 2019

Derzeit laufen die planerischen Vorbereitungen für ein neues Baugebeiet am Rande des Oldenstädter Sees. Konkret wird der Bebauungsplan erarbeitet, der später die rechtliche Grundlage für die Bauherren darstellt. Die 18 Baugrundstücke im Neubaugebiet „Im Deinefelde“ im Ortsteil Oldenstadt werden von der Stadt selbst erschlossen und vermarktet. Die Grundstücksvergabe steht noch aus und ist für 2020 vorgesehen. Alle Interessierten können sich über Tanja Kosel aus der Abteilung Liegenschaften der Hansestadt Uelzen noch registrieren lassen. Derzeit läuft noch die Aufstellung des Bebauungsplanes. Das Neubaugebiet zeichnet sich durch seine naturnahe Lage am Rande des Oldenstädter Sees aus und wird klimafreundlich entwickelt: Der Einsatz fossiler Brennstoffe, also Heizöl oder Erdgas, ist nach Ratsbeschluss

der Hansestadt Uelzen nicht erlaubt. Damit werden über die gesetzlichen Mindestanforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) hinaus auch Gasheizungen nicht mehr zugelassen und somit die Nutzung regenerativer Wärmequellen wie Solarthermie, Erdwärme oder Luftwärmepumpen und natürlich auch eine hervorragende Dämmung der Wohnhäuser von Beginn an notwendig. Dies auch im Hinblick auf die Endlichkeit der fossilen Rohstoffe Erdöl und Erdgas und dem damit voraussichtlich steigenden Preis in den nächsten Jahrzehnten. „Wir müssen auf den Klimawandel reagieren und unseren Bürgerinnen und Bürgern zukunftsfähige Wohnräume schaffen. Daher setzen wir mit dem Baugebiet ein erstes konkretes Signal für eine klimafreundliche Siedlungsentwicklung“, so Karina Timmann, Klimaschutzmanagerin der Hansestadt Uelzen.

UELZEN FÜR GUTES KLIMA

Anregungen und gute Beispiele aus unserer Region

Wir können alle Verantwortung für den Klimaschutz übernehmen! Jetzt und hier vor Ort beginnt die Veränderung. Im Ratgeber „Uelzen für gutes Klima“ hat die Hansestadt Uelzen für Sie noch viele weitere Tipps zusammengestellt, um über Alltagsroutinen etwas für den Klimaschutz zu tun. Jede Kilowattstunde weniger schützt unser aller Klima und Ihren Geldbeutel.

Den Ratgeber bekommen Sie im Uelzener Rathaus am Empfang und bei der Tourist-Info am Herzogenplatz 2 sowie öffentlichen Auslagestellen. Eine digitale Ausgabe sowie weitere Informationen zum Klimaschutz finden Sie auf der Internetseite des Klimaschutzmanagements der Hansestadt Uelzen unter www.klimaschutz-in-uelzen.de.

[Anzeige]

Expert Uelzen gibt
5 Prozent Rabatt

Wir unterstützen die Anschaffung eines klimafreundlichen, energiesparenden Gerätes der Energieeffizienzklasse A+++.

Mehr dazu finden Sie auf Seite 47.

Expert Uelzen – Ihr Partner mit ausgezeichneter Beratung und Service.

expert Uelzen

[Anzeige]

MSM BÄDER + WÄRME: TRAUMBÄDER ALS WOHLFÜHLOASE

Bereits mehr als 2.000 individuelle Bäder realisiert

MSM BÄDER + WÄRME
ist der richtige Partner an Ihrer Seite, wenn es darum geht, Ihr persönliches Traumbad nach Ihren individuellen Vorstellungen zu realisieren. Der Profi in Wahrenholz findet auch die passende Lösung für die ökonomische Heizungsmodernisierung in Ihren eigenen vier Wänden.

Abends schnell mal unter die Dusche? Die Firma MSM Bäder + Wärme zeigt Ihnen stattdessen, wie Baden ein Ruhepol des Genusses und der Entspannung werden kann. Auf 600 Quadratmetern Ausstellungsfläche mit vielen Messeneuheiten und 40 Ausstellungsbädern in Wahrenholz / Schulstraße 23 finden Sie zahlreiche Anregungen für Ihr persönliches Traumbad. Die Philosophie hinter MSM Bäder + Wärme: Träume zeigen und Träume realisieren. Inklusive kostenloser Beratung und vollständiger Umsetzung. Die Badberater von MSM freuen sich, wenn Sie Ihre eigenen Vorstellungen mit einbringen. Anschaulich illustriert wird dann ein erster Entwurf mit moderner dreidimensionaler Computergrafik. Zum Staunen, aber auch zum Diskutieren. Der Badberater von MSM macht Ihnen dann gern eine konkrete finanzielle Kalkulation fertig.

Auf Wunsch unterbreitet Ihnen MSM bei der Ausstattung Ihres Bades auch Vorschläge für ein Material-, Farb- und Lichtkonzept. Liebgewonnene Strukturen des Hauses wie beispielsweise stehengebliebene Stützbalken eines Fachwerkhauses werden von MSM gefühlvoll in die neue Gestaltung integriert. So entsteht aus Ihrem Bad Ihre persönliche Wohlfühloase. Die sinnliche Erfahrung von Materialien und der Struktur von Oberflächen ist laut der Philosophie von MSM Bäder + Wärme lustvoller Bestandteil des Genusses, ein Bad zu nehmen. Sie entscheiden dabei selbst, ob Ihr neues Traumbad eher puristisch, komfortabel, zeitlos oder klassisch werden soll. Das Team von MSM Bäder + Wärme freut sich auf Herausforderungen und bringt hinreichend Erfahrung mit, um Beratung, Planung und Installation Ihres Traumbades ebenfalls zu einer angenehmen und entspannenden Erfahrung werden zu lassen.

MOLLIG WARM UND NOCH DABEI GESPART
Die Wärmeberater von MSM rechnen Ihnen gern einmal vor, was Sie bei einer Heizungsmodernisierung finanziell einsparen können. Heizungskessel mit höherer Energieeffizienz amortisieren sich über wenige Jahre hinweg von selbst – mit dem Unterschied, dass Sie einen neuen Heizkessel haben, der dann auch in Zukunft Jahr für Jahr deutlich Kosten einspart.

ÜBER BÄDER UND WÄRME HINAUS
plant, liefert und montiert MSM haustechnische Anlagen für Neubau und Sanierung. Darüber hinaus sind der Service und die jährliche Wartung der Heizungsanlage durch den Komplettanbieter gewährleistet. Für den Notfall wird ein 24-Stunden-Notdienst auch an Sonn- und Feiertagen angeboten.

In den Ausstellungsräumen befinden sich ebenfalls viele Dekorationsartikel, um auch einem bereits bestehenden Bad eine neue individuelle Note zu geben.

Der MSM-Firmensitz in Wahrenholz

Die neuesten Trends auf 600 m²

Berät Sie kompetent bei der Planung Ihres neuen Traumbades: Badberater Thomas Just

Effiziente Heiztechnik

Wärmeberater Olaf Schalk macht Ihnen Vorschläge, wie eine Heizungsmodernisierung konkret aussehen kann

[Anzeige]

BESINNLICHE ZEIT IN EBSTORF

Weihnachtsvorfreude im Klosterflecken am ersten Adventswochenende

Es ist wieder soweit! Ebstorf und seine Gäste erwarten freudig ihren Weihnachtsmarkt und das adventliche Treiben auf dem festlich geschmückten und weihnachtlich erleuchteten Klostervorplatz, im Kloster und in der Klosterkirche. Start in die besinnliche Vorweihnachtszeit ist das erste Adventswochenende am Samstag, 30. November, ab 15 Uhr und Sonntag, 1. Dezember, ab 12 Uhr. Die Urlaubsregion Ebstorf e. V. als Organisatorin und der Klosterflecken Ebstorf als Veranstalter freuen sich, dass jedes Jahr mehr Aussteller nach Ebstorf kommen möchten, um sich auf dem Markt zu präsentieren. So ist in den vergangenen Jahren die bei Besuchern beliebte „Mischung“ aus örtlichen Vereinen, verschiedenen Gruppen, jungen Menschen der Oberschule und gewerblichen Betrieben entstanden, die den Markt zu etwas ganz Besonderem macht.

Das Angebot reicht von Selbstgemachtem, Eingekochtem und Honig vom heimischem Imker, von kunstvollen Drechsler- und Sägearbeiten, Schmuck, Kunsthandwerk aus Stahl, Leder und Beton und besonderen Geschenkideen bis zu Weihnachtssträußen und Adventskränzen. In diesem Jahr präsentieren sich die Aussteller nicht nur auf dem Klostervorplatz, sondern auch im Gemeindehaus. Für eine Stärkung zwischendurch ist mit Glühwein, Bratwurst, Flammkuchen, Torten, Waffeln und Co. gesorgt; auch der legendäre Whiskywagen ist wieder vor Ort. Die Ebstorfer Wirtschaftsgemeinschaft veranstaltet ihre beliebte Tombola. Gemütlich wird es auch am wärmenden Feuer, an dem Kinder und Erwachsene zu festen Zeiten Stockbrot grillen können.

Das Besondere am Ebstorfer Weihnachtsmarkt ist die unmittelbare Nähe zum Kloster, das an beiden Tagen seinen Kreuzgang von der „Hafertreppe“, also direkt vom Platz aus, öffnet. Im Refektorium treffen sich die kleinen Besucher, denn dort kann am Samstag gebastelt werden. Auch der Weihnachtsmann lässt es sich nicht nehmen, den Kindern an beiden Tagen eine kleine Überraschung zu bereiten.

Ganz besonders schön wird in diesem Jahr die Ausstellung von handgefertigten Weihnachtspyramiden und Schwibbögen, die Sylvia und Manfred Meyer mit viel Liebe zum Detail hergestellt haben und erstmalig im Kloster der Öffentlichkeit präsentieren. Das traditionelle Adventskonzert des Posaunenchores der ev.-luth. Kirchengemeinde Ebstorf am Samstag um 16 Uhr ist der besondere Geheimtipp. Jedes Jahr sind die Plätze in der Klosterkirche schnell besetzt. Der Weihnachtsmarkt wird am Samstag um 15 Uhr offiziell von Bürgermeister Heiko Senking eröffnet, so dass die Teilnehmer und Besucher des TuS-Winterlaufes gleich im Anschluss einen Bummel über den Markt machen können. Am Sonntag beginnt das weihnachtliche Treiben nach dem Gottesdienst um 12 Uhr und endet um 18 Uhr. Im Gemeindehaus bieten Mitarbeiter der Kinderkirche zwischen 15 und 17 Uhr Basteln an und auch das Kloster ist wieder geöffnet. In der Klosterkirche sind verschiedene musikalische Darbietungen zu erleben wie die der Flötengruppe „Sprechpause“, der „Ebstorfer Musikgemeinschaft“ oder Kantorin Annika Köllner mit Adventsmusik an der Orgel. Um 16.45 Uhr wird am großen Adventskranz die erste Kerze entzündet.

So wird durch die spürbare weihnachtliche Atmosphäre im historischen Ambiente auf dem Klostervorplatz sowie im Kloster die Vorfreude auf die Feiertage geweckt. Enden wird der Markt erstmalig mit weihnachtlichem Trompetenspiel von Ulrich Wellmann, der aus einem Klosterfenster oberhalb des Kreuzganges heraus den Weihnachtsmarkt festlich beschließt.

Orte und Wege der Besinnung!

Die Region in der besinnlichen Vorweihnachtszeit auf den Weihnachtsmärkten, in den Kirchen und im Kloster Ebstorf erleben, winterliches Wandern auf den Besinnungswegen genießen!

LÜNEBURGER HEIDE
URLAUBSREGION EBSTORF

Notfallsanitäterin Alina Fromhagen und Rettungssanitäter Tobias Schumacher vor dem RTW des Deutschen Roten Kreuzes.

Ein Blick in den RTW.

IMMER IM EINSATZ

Unterwegs mit den Notfallsanitätern des DRK

Meine Schicht beginnt früh: Um 6.45 Uhr stehe ich in der Umkleidekabine des Rettungsdienstes des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) und ziehe meine „Arbeitsuniform" an, die ich heute tragen werde. Shirt, Hose, Jacke und Sicherheitsschuhe. Meine Nervosität steigt: Welche Einsätze werde ich miterleben?

Ich darf eine halbe Schicht auf einem Rettungswagen (RTW) des DRK mitfahren. „Wir sind das jüngste Team auf einem RTW. Bei uns gibt es immer was zu lachen", begrüßen mich gutgelaunt Notfallsanitäterin Alina Fromhagen, 22 Jahre, und Rettungssanitäter Tobias Schumacher, 19 Jahre alt. Die erste Aufgabe des Tages: Alina checkt die Ausrüstung im Wagen und im Notfallrucksack, den die Sanitäter beim Einsatz dabeihaben. Sind die Verbandsmaterialien vollzählig? Müssen Spritzen oder Infusionsbeutel nachgefüllt werden? Zwischendurch wird geflachst, alles ist ruhig. Der erste Kaffee, ein Blick in die Zeitung, warten. Alles läuft routiniert. Alina hat mich mit dem „Azubi-Melder" ausgerüstet, den speziell die Auszubildenden im Rettungsdienst tragen. Im Alarmfall schickt die Leitstelle des Landkreises Uelzen alle notwendigen Informationen auf diesen Pieper wie zum Beispiel die Anschrift des Patienten oder eine vorläufige Diagnose. Ständig fällt mein Blick auf das Display. Geht das Ding gleich los? Habe ich alles dabei, was ich brauche? Wo verstaue ich meinen Rucksack im RTW?

„Piep, piep" – wir werden gerufen! Mein Puls schnellt sofort in die Höhe. Ich greife mein Zeug und beginne zu laufen. „Ganz ruhig, keine Aufregung", ruft Alina mir zu. Rein in den RTW, ich ziehe mich am Griff hoch und setze mich schnell auf den Klappsitz. Tobi sitzt am Steuer und lenkt das Fahrzeug zügig zum Ziel. Ich rutsche auf meinem Klappsitz hin und her und schaue mich nachdenklich um. Sauerstoffflasche, Defibrillator, Verbandszeug, Handschuhe, Spritzen. Es riecht nach Desinfektionsmittel.

Wir halten vor einem Einfamilienhaus, in dem ein alter Mann lebt. Der Pflegedienst hat ihn am Morgen vor seinem Bett gefunden, Verdacht auf Schlaganfall. Der Mann zittert, ist desorientiert, hat Schwierigkeiten beim Laufen. Alina versucht, beruhigend auf ihn einzuwirken und zu erfahren, was genau passiert ist. Wie hoch sind Blutdruck und -zucker? Nimmt der alte Herr Medikamente? Ihm wird ein Zugang gelegt, durch den er Flüssigkeit bekommt. Tobias holt die Trage aus dem RTW, der Patient muss ins Krankenhaus. Die beiden Sanitäter sind ein eingespiel-

[Anzeigen]

Ralf Banse
Gartenbau und Holzeinschlag

Ralf Banse | Wessenstedter Str. 6 | 29574 Ebstorf
Telefon 05822/947191 | Fax 05822/947191
Mobil 0171/7392166
E-Mail ralf-banse@t-online.de

HARTMUTSCHULZ
Garten- & Landschaftsbau

Denn IHR Garten ist unsere Leidenschaft!

Allenbostel 37
29582 Hanstedt I
Telefon: 05822 941789
Mobile: 0179 4661276
E-Mail: info@garten-landschaftsbau-schulz.de
www.garten-landschaftsbau-schulz.de

Der „Azubi-Melder" zeigt den nächsten Einsatzort an.

Bevor die Schicht losgeht, checkt Alina den Notfall-Rucksack.

tes Team, sie arbeiten Hand in Hand. Während der Fahrt in die Notaufnahme bleibt Tobias beim Patienten. Er beobachtet genau, wie es ihm geht, beruhigt ihn. Der alte Mann spricht wieder ein paar Sätze. Ein gutes Zeichen. „Einer von uns sitzt immer hinten beim Patienten, damit die medizinische Betreuung gewährleistet ist", erklärt Alina.

Wieder beim DRK angekommen, setze ich mich geschafft und beeindruckt in den Aufenthaltsraum. Ich frage die 22-jährige Notfallsanitäterin, ob sie die Wohnsituation des alten Mannes wahrgenommen hat. Die verblichenen Bilder an der Wand, die Unordnung? „Ich konzentriere mich darauf, bestimmte Einzelheiten zu registrieren. Zum Beispiel, ob Medikamente herumliegen oder Diabetes-Teststreifen. Das könnte alles wichtig sein, um den Zustand meines Patienten genau beurteilen zu können." Doch wie kann man sicher sein, die richtige Entscheidung zu treffen? Wie bereitet man sich auf alle Eventualitäten vor? „Jeder Tag ist anders und es ist eine besondere Herausforderung, sich immer auf neue Situationen einzustellen", sagt Tobias. „In der dreijährigen Ausbildung werden wir darauf vorbereitet und haben dafür trainiert. Natürlich tragen wir eine große Verantwortung, aber wir haben die Sicherheit, damit gut umgehen zu können", erklärt Alina. Sich im Kopf auf den nächsten Einsatz vorzubereiten, ergebe keinen Sinn, erzählen mir die DRK-Sanitäter. „Meistens sieht die Lage vor Ort anders aus, als man sich das vorgestellt hat. Das bringt also nichts." Der nächste Einsatz. Ich bewundere, wie schnell die beiden Sanitäter auf Betriebstemperatur sind. Entspannt, fokussiert und konzentriert. Man gewöhnt sich erstaunlich schnell daran, im Notfall seine Sache zusammenzuraffen und in den RTW zu klettern. Ein alter, demenzkranker Mann ist gestürzt. Zum Glück ist er nicht schwer verletzt und ich bin sehr froh, dass ich während meiner kurzen Schicht im RTW nur „Routine-Fälle" miterlebe. Alina erinnert sich noch gut an einen schweren Unfall, zu dem sie gerufen wurde. „Ich war die letzte Person, die mit dem Unfallopfer gesprochen hat. Solch' ein Einsatz ist nicht alltäglich. Aber ich habe mich damit getröstet, dass die Frau nicht allein war, als sie starb, denn ich war ja da."

Bei rund 12.000 Notfällen im Jahr stehen die DRK-Helfer den Opfern zu Seite. „Wir werden manchmal als Problemlöser angesehen, der sich immer kümmert. Für viele Menschen ist es selbstverständlich, dass wir im Notfall zu ihnen nach Hause kommen", sagt Michael von Geyso, Bereichsleiter für den DRK-Rettungsdienst. Auch wenn es sich manchmal nur um eine Bagatelle handelt.

Nach diesem Tag beim DRK fühle ich nur Dankbarkeit und habe riesengroßen Respekt für alle Sanitäter, die rund um die Uhr im Einsatz sind, um Menschen zu helfen oder ihr Leben zu retten. Manchmal geht es nur um Sekunden, manchmal geht es darum, einem sterbenden Unfallopfer beizustehen. Danke, dass Ihr da seid, wenn wir Euch brauchen! [Lütke]

[Anzeigen]

Die Baumstubbenfräser
Bornbachstraße 4 · 29525 Uelzen
Tel: 015 23 - 427 3 701
DAS TEAM MIT BISS

Großflächig ausbuddeln, zerkleinern und selbst entsorgen sind keine Option?

Ist der Stubben schwer erreichbar?

Drohen Fundamente, Pflasterungen, Gehwegplatten, Leitungen und Teile der Bepflanzung kaputt zu gehen?

Hier kommen wir ins Spiel! Rufen Sie an!

Wir verschaffen uns einen Eindruck von der Lage und stimmen uns mit Ihnen darüber ab, wann und wie wir Ihre/n Stubben fräsen.

Garten-u. Landschaftsbau
Daniel Brandt
Albrecht-Thaer-Weg 16
29574 Ebstorf
Tel.: 05822-946816
Mobil:0160-96575962
• Grundstücksauffahrten
• Pflasterarbeiten aller Art
• Schnitt u. Pflege

Die Chemie stimmt: Im Rahmen des Projektes LeLA TQ absolviert Fariba Rabani (links) aus Afghanistan ein Praktikum in der Nähschule von Dana Christepei.

AUF EINEM GUTEN WEG

Integrationsprojekt „LeLA TQ“ läuft erfolgreich im dritten Jahr

Ganz akkurat legt Fariba Rabani zusammen mit ihrer Kollegin die verschiedenen Stoffschichten, aus denen eine hübsche Tagesdecke genäht werden soll, übereinander. Mit einem Lächeln streicht Fariba die Falten glatt. „Es soll ja auch alles schön sein“, sagt sie. Seit rund vier Wochen ist die gebürtige Afghanin Praktikantin in „Danas Nähschule“ in Uelzen. Eine Aufgabe, die ihr sichtlich Spaß macht. „Ich wollte immer etwas Sinnvolles tun“, sagt sie. Einfach nur herumsitzen, das sei nichts für sie. Dieses Praktikum ist für Fariba ein weiterer Schritt zur beruflichen und sozialen Integration in der neuen Heimat Uelzen.

Seit 2016 nimmt die 30-Jährige am Projekt „LeLA TQ“ (Leben-Lernen-Arbeiten Triale Qualifizierung) teil. Die Deutsche Angestellten Akademie (DAA) hat 2016 gemeinsam mit der Kreisvolkshochschule Uelzen/Lüchow-Dannenberg (KVHS) und dem Woltersburger Mühle e. V. ein besonderes Integrationsprojekt auf die Beine gestellt. Es ist das Ziel von LeLA, Flüchtlinge und Migranten durch Deutschunterricht, Projektarbeit, Berufsqualifizierung und Praktika zu integrieren und in Arbeit zu bringen. Das Projekt wird von der nvestitions- und Förderbank des Landes Niedersachsen (NBank), aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie aus Landesmitteln mit rund 393.000 Euro gefördert. Das Projektvolumen liegt bei rund 500.000 Euro. Seit dem 1. Januar 2019 läuft die zweite Phase des Projektes, die am 31. März 2020 ausläuft. Und die positive Bilanz von LeLA TQ kann sich sehen lassen: Bis zum November wurden insgesamt 66 Menschen in das Projekt aufgenommen. Acht Teilnehmende konnten aus dem Projekt heraus in ein Arbeitsverhältnis wechseln, 17 weitere haben einen Sprachkurs aufgenommen. 16 Teilnehmende haben Praktika von durchschnittlich vier Wochen in Branchen wie Gastronomie, Produktion und Verpackung sowie Pflege absolviert.

In „Danas Nähschule“ zeigt Fariba, was sie hier schon alles angefertigt hat: ein buntes Mobile, einen „Pferde-Sitzsack“ und weitere Dinge. Für das „Pferdchen“ soll sie nun noch eine Satteldecke sowie eine Möhre nähen. Dana Christepei ist seit 2012 Inhaberin der gleichnamigen Nähschule. Sie erklärt Fariba, wie sie den Stoff für die Satteldecke zuschneiden muss. „Ich wollte Fariba gerne eine Chance geben, ihre beruflichen Möglichkeiten zu entdecken“, erklärt Dana Christepei ihre Motivation, Fariba einen Praktikumsplatz anzubieten.

„Die Verständigung ist manchmal nicht ganz so einfach, aber wir bekommen das gut hin.“ Zusammen mit ihrem fünfköpfigen Team muss manch‘ sprachliche Klippe wie „Beschnittzugabe“ gemeistert werden. Fariba ist gerne Teil des Teams, sie fühlt sich wohl. „Aber ich muss noch viel lernen“, sagt sie, „vor allem Deutsch“. Täglich absolviert Fariba zwei Stunden Sprachunterricht in der KVHS, der wie die berufliche Qualifizierung und Orientierung bei der DAA sowie der Woltersburger Mühle Teil des LeLA-Projektes ist. Dazu erhalten die Teilnehmer eine individuelle, sozialpädagogische Unterstützung und Integrations-Coaching. Doch vieles läuft in der Nähschule auch ohne Worte. Fariba packt einfach mit an und sieht, wo ihre Hilfe gebraucht wird oder etwas weggeräumt werden muss. „Die Chemie stimmt, das ist wichtig“, lacht Dana Christepei. [Lütke]

[Anzeige]

[Anzeige]

Jetzt geht's auf Station

Erster Kurs der Pflegeschule am HGZ zieht Zwischenbilanz

Bad Bevensen. Auf den Tischen türmen sich Bücher über Pflege, Anatomie und Krankheitslehre. In den Regalen reihen sich Modelle von Herz, Hirn und Lunge aneinander, das Whiteboard an der Wand erhellt mit einer Folie über Atmungsstörungen den Raum, und in der Ecke steht ein Kunststoff-Skelett als stummer Betrachter des Ganzen. Die neue Pflegeschule am Herz- und Gefäßzentrum Bad Bevensen (HGZ) ist seit zwei Monaten in Betrieb, und der erste Kurs in ihrer Geschichte hat bereits jede Menge theoretisches Wissen über den Beruf des Krankenpflegers in sich aufgesogen.

Den ersten Theorieblock hat der erste Kurs der Pflegeschule am HGZ Bad Bevensen – hier im Unterricht mit Kursleiterin Nicole Wehmeyer – bereits hinter sich. Derzeit erleben die Auszubildenden in der Praxis den Klinik-Alltag. Foto: HGZ

„Der Unterricht ist wirklich interessant, alles ist gut verständlich", findet Tobias, „und es wird nicht gleich mit zu vielen Fachausdrücken gearbeitet." Schulleiterin Dana Dittberner und die Kursleiterin Nicole Wehmeyer stehen mit ihrer Art der Wissensvermittlung nicht nur bei ihm hoch im Kurs. „Ich habe schon einige Lehrer kennengelernt", bestätigt Stefan, „aber die beiden sind echt super." Der Unterricht sei lebendig, abwechslungsreich, gut nachvollziehbar. Nicole Wehmeyer lächelt in die Runde ihrer Schützlinge. Nein, versichert sie dann und grinst, sie habe ihnen nichts für die lobenden Worte gezahlt.

Acht Frauen und sieben Männer im Alter von 17 bis 41 Jahren haben sich mit ihrer dreijährigen Ausbildung an der Pflegeschule am HGZ für einen Beruf ganz nah am Menschen entschieden. Und so drücken sie auch nicht nur die Schulbank, sondern schnupperten bereits auf Station Klinik-Luft. „Der erste Tag war sehr aufregend", berichtet Annett, „aber alle haben uns total freundlich aufgenommen." Auch bei Sascha hat die Hospitationswoche im HGZ Eindruck hinterlassen. „Alles, was wir bislang in der Theorie gelernt haben, konnten wir da festigen", erzählt er. Das Waschen von Patienten gehöre dazu, aber auch der Begriff der „Patientenkurve" habe jetzt ein Gesicht bekommen.

„In der Schule finde ich die Gruppenarbeit besonders gut", sagt Laura, und das empfinden auch andere so. „Man ist schon viel vertrauter miteinander geworden", fasst es Rafail zusammen. Auch in der Hospitationswoche auf Station habe er sich sehr wohlgefühlt, betont er. „Alle haben sich da viel Zeit für einen genommen und alles erklärt."

Inzwischen hat für die 15 Pflegeschüler der erste Praxis-Block begonnen. Bis Mitte Januar 2020 werden sie auf verschiedenen Stationen des Herz- und Gefäßzentrums in den Klinikalltag und ihre zukünftigen Berufe schlüpfen. Die Auszubildenden blicken dieser Zeit mit einer Mischung aus Neugier und Respekt, mit Aufregung und viel Vorfreude und Motivation entgegen. Auf sie alle wartet eine Kostprobe ihrer beruflichen Zukunft, und zwar im Früh- und Spätdienst. Und auch das sieht Rafail ganz positiv: „Das ist alles Gewöhnungssache."

Dana Dittberner, Schulleiterin,
Telefon: 05821 82-2549
Sabine Gerhardt, Pflegedirektorin,
Telefon: 05821 82-6119

HGZ
HERZ- UND GEFÄSSZENTRUM
BAD BEVENSEN

SPITZENMEDIZIN MIT HERZ

Wir nehmen Sie an die Hand:
Ausbildung zur Pflegefachfrau / zum Pflegefachmann
im Herz- und Gefäßzentrum Bad Bevensen

WEIL ES EIN SCHÖNER BERUF IST!

Weitere Informationen: Sabine Gerhardt, Pflegedirektorin, 05821 82-6119, s.gerhardt@hgz-bb.de
Bewerbung an: bewerbung@hgz-bb.de, www.hgz-bb.de

Altes Handwerk live erleben

Wer Uschi Schwierske am Webstuhl in Aktion sehen möchte: Regelmäßig ist sie an Aktionstagen im Museumsdorf Hösseringen zu Gast. Das Museumsdorf ist im März 2020 wieder für Publikum geöffnet. Auch das Handwerksmuseum in Suhlendorf (wieder geöffnet im März 2020) zeigt in verschiedenen Werk- und Arbeitsstätten alte Handwerksberufe in Aktion: Weber, Schuhmacher, Töpfer, Maler, Bäcker und viele andere mehr.

DAS „SCHIFFCHEN“ FLIEGT

Webermeisterin Uschi Schwierske über das alte Handwerk des Webens

Im Keller von Uschi Schwierske ist es ganz ruhig. Nur ein monotones, durchdringendes Klackern ist zu hören. Das Geräusch kommt vom „Schiffchen“, das einen Faden von einem Ende des Holzrahmens zum anderen bringt. Wie ein Pfeil flitzt es hin und her. Die Webermeisterin sitzt vor ihrem Webstuhl, virtuos wie ein Orgelspieler bewegt sie ihre Hände und Füße im Takt. Sie scheint ihrem eigenen Rhythmus zu folgen: konzentriert, ruhig, fast meditativ. Die unzähligen Fäden mit hochkomplexen Verbindungen verursachen schon beim genauen Betrachten des Webstuhls Knoten im Hirn. Doch Uschi Schwierske weiß genau, was sie tut, denn sie beherrscht die jahrhundertealte Handwerkskunst des Webens.

Wunderschöne Decken, Handtücher und andere Stücke in überraschender Optik sind in den Jahrzehnten ihres Schaffens entstanden. „Ich hatte immer viele Ideen im Kopf. Wenn ich einen Stoff webe, habe ich bereits Einfälle für den nächsten“, lacht Schwierske. Das erste Mal habe sie 1978 an einem Webstuhl gesessen, erinnert sich die ehemalige Lehrerin. Sie absolvierte eine berufsbegleitende Ausbildung zur Weberin und legte 1989 ihre Meisterprüfung ab. „Ich habe mich auf dem Werkhof in Kukate einfach an den Webstuhl gesetzt und losgelegt. Ich habe wie wild gewebt. Es war meine Berufung“, erinnert sich Uschi Schwierske. Langsam und ruhig bewegt sie das „Schiffchen“ durch die Fäden. „Für mich ist das wie Meditation“, sagt die Webermeisterin.

Nach der Zwirn- und Flechttechnik aus der Jungsteinzeit gehört die Webtechnik zu den ältesten Handwerksarten im textilen Bereich. Weben war ein sehr verbreitetes Handwerk; größere Bauernfamilien hatten zum Beispiel eine eigene Hausweberei. Hauptsächlich wurde das Handwerk, wie viele andere auch, von Männern ausgeübt. Durch das Weben wird aus Fäden – Wolle, Leinen, Baumwolle oder Seide – der eigentliche Stoff. Das Prinzip des Webens ist schon seit der Steinzeit bekannt. Aus archäologischen Funden ließen sich sogenannte Gewichtswebstühle, die ältesten Webstühle der Menschheit, rekonstruieren. So hat sich die Technik seit den Anfängen im Prinzip nicht verändert: Beim Weben werden zwei oder auch mehr Fadensysteme miteinander verkreuzt – die Längsfäden (Kettfäden) werden gehoben bzw. gesenkt. In das „Fach“, den Zwischenraum zwischen hoch- bzw. heruntergestellten Fäden, wird ein Querfaden eingelegt (geschossen). Daher werden die Querfäden auch „Schussfäden“ genannt. Die unterschiedlichen Webtechniken haben sich schon sehr früh entwickelt. Die älteste ist wohl die Leinwand- oder Tuchbindung mit einer direkten Verkreuzung von Kette und Schuss, deswegen sehen beide Seiten des Stoffes gleich aus.

Beobachtet man Uschi Schwierske bei ihrer Arbeit am Webstuhl, wird klar, wie mühselig das alte Handwerk noch heute ist, auch wenn computergesteuerte Webstühle die Arbeit der „Textilgestalter im Handwerk, Fachrichtung Weben“ – so wird der Beruf des Webers oder der Weberin heute genannt – erleichtern. „Weben ist ein wunderbares Handwerk! Man arbeitet mit spannenden Techniken und besonderen Materialien. Das macht Weben so vielfältig“, schwärmt Schwierske.

Und so wird der alte Webstuhl von Uschi Schwierske im heimischen Keller hoffentlich noch lange vor sich hinklappern, auch wenn sie den computergesteuerten für vielfältigere Muster inzwischen bevorzugt ... [Lütke]

Ausstellung

Uschi Schwierske wird besondere Exponate wie selbstgewebte Wandbehänge, Stoffe und andere Stücke in einer Ausstellung in der Woltersburger Mühle präsentieren. Eröffnung ist am Freitag, 29. November, 17 Uhr. Am Samstag, 30. November, und am Sonntag, 1. Dezember, sowie am Wochenende, 7./8. Dezember, ist die Ausstellung zu sehen. Einige Exponate sind auch käuflich zu erwerben.

[Anzeige]

DER POLSTERER
Meisterbetrieb
Gerd Lindloff

Aus „Alt“ mach „Neu“
Aufpolsterung und Neubezug

NEU: Grabenstr. 25-27
29525 Uelzen
Tel. (05 81) 4 20 04
Fax (05 81) 9 48 76 83

[Anzeige]

RITTERAKADEMIE

CAVEWOMAN: Theater-Comedy mit Ramona Krönke

Praktische Tipps zur Haltung und Pflege eines beziehungstauglichen Partners!

Sex, Lügen & Lippenstifte! In dieser fulminanten Solo-Show rechnet CAVEWOMAN Heike mit den selbsternannten »Herren der Schöpfung« ab. Mal mit der groben Steinzeitkeule, mal mit den spitzen, perfekt gepflegten Nägeln einer modernen Höhlenfrau aber immer treffend und zum Brüllen komisch! Doch keine Sorge: CAVEWOMAN ist kein feministischer Großangriff auf die gemeine Spezies Mann. Freuen Sie sich vielmehr auf einen vergnüglichen Blick auf das Zusammenleben zweier unterschiedlicher Wesen, die sich einen Planeten, eine Stadt und das Schlimmste: EINE WOHNUNG teilen müssen! Über 600.000 Besucher amüsierten sich bisher in mehr als 50 Spielorten über die liebenswert verhuschte Heike, die derzeit von zwei Darstellerinnen gespielt wird. Damit zählt CAVEWOMAN zu den hierzulande erfolgreichsten One-Woman-Shows überhaupt und läuft zudem mit großem Erfolg auch in vielen anderen Ländern, so auch in Österreich und der Schweiz.
Regie: Adriana Altaras Buch: Emma Peirson

Ramona ist die erste deutsche »Höhlenfrau«. Die in Berlin lebende Schauspielerin ist Mitglied des renommierten Berliner Theaterensembles "DIE GORILLAS", das seit 1998 sehr erfolgreich im Bereich der Improvisation im In- und Ausland agiert. Ramona Krönke spielte in Mark Brittons Komödie die Mutter, gehörte zur Impro-Gruppe des »Quatsch Comedy Club«, zum Cast der Hörspielsoap auf Deutschlandradio und gab auf Radio Fritz (RBB) acht Jahre lang die Detektivin im interaktiven Hörspiel "Der Ohrenzeuge".

Ritterakademie
Fr., 17.01.2020
Einlass: 19:00h, Beginn: 20:00h
VVK inkl. Gebühr: ab 25,00€ / 27,00€
Abendkasse: 27,00€ / 29,00€

RITTERAKADEMIE
Am Graalwall 12
21335 Lüneburg

Bastian Sick: Wie gut ist Ihr Deutsch?

Knifflige Fragen und verblüffende Antworten aus dem Irrgarten der deutschen Sprache, präsentiert von Bastian Sick („Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod"). Heißt es »im Sommer dieses Jahres«" oder »im Sommer diesen Jahres«? Was bedeutet das Wort »unverwandt«? Wie lautet der Konjunktiv II von »verschwinden«? Was ist der deutsche Name des Lago Maggiore? Und in wie vielen Ländern ist Deutsch eigentlich Amtssprache? In seinem neuen Buch »Wie gut ist Ihr Deutsch?« stellt Bastian Sick viele spannende Fragen, deren Auflösungen oft erstaunliche Erkenntnisse liefern. Einige der spannendsten Fragen stellt der Bestseller-Autor seinem Publikum im Rahmen seines aktuellen Programms, mit dem er 2019 und 2020 in zahlreichen deutschen Städten zu hören und zu sehen sein wird. Und wie immer gibt es bei Bastian Sick nicht nur eine Menge zu lernen, sondern ebenso viel zu lachen. Denn der Autor präsentiert auf der Leinwand wieder zahlreiche Absurditäten aus dem Sprachalltag, die jedes Zwerchfell auf eine harte Belastungsprobe stellen.

Ritterakademie
Do., 23.01.2020
Einlass: 19:00h, Beginn: 20:00h
VVK inkl. Gebühr: ab 25,00 € / ab 27,00 €
Abendkasse: 27,00 € / 29,00 €

Tickets an allen bekannten VVK-Stellen sowie online unter **www.die-ritterakademie.de**

VAMOS ! KULTURHALLE

TORFROCK 30 Jahre Bagaluten-Wiehnachts-Tour 2019

Sagen wir mal so: Wenn jemand neulich, vor rund dreißig Jahren, gesagt hätte, dass es irgendwann mal die 30. Bagaluten-Wiehnacht geben würde, hätte man dieser Person vermutlich unterstellt ein paar Trinkhörner Met zu viel eingenommen zu haben – allerdings zu Unrecht, wie sich herausstellt. Verrückte Geschichte. Denn 2019 steht das 30. Bagaluten-Wiehnachts-Jubiläum an. Die Idee, die sich aus mangelnder Weihnachtspartyalternativen entwickelte, wurde zum legendären Tour-Event in der mittlerweile 42jährigen Bandgeschichte der Gebrauchsrocker aus Torfmoorholm. Mit ihrer Beständigkeit, Authentizität und Ihrer Spielfreude bleiben sie sich und Ihren Fans auch nach über vier Jahrzehnten weiterhin treu. Sodass sie 2019 nicht nur auf der Bagaluten-Wiehnacht, sondern auch auf Einzelkonzerten und Festivals mit Ihrem einzigartigen Gebrauchsrock wieder musikalische Wellen in den Pudding hauen werden. Die 42jährige Live- Kompetenz, frische und rockige Arrangements ihrer unverkennbaren Klassiker sowie der torfmoorholmer Humor machen jedes Konzert zu einem besonderen Erlebnis. Die Besetzung von Torfrock hat sich durchaus ein wenig verändert im Laufe der Jahre. Torfrock, das sind heute Klaus Büchner und Raymond Voß, die beiden Gründerväter, die sich einst im Hamburger Ernst-Deutsch-Theater trafen, um Texte von Edgar Allan Poe zu vertonen. Mit einer Schnapsidee ging Torfrock an den Start und Jimi Hendrix kam zu einer unwahrscheinlichen Hommage: Sein „Hey Joe" wurde auch mit plattdeutschem Text („He Jo") ein Hit, der erste für Torfrock in einer langen Reihe von Nachfolgern und ein Hit, mit dem der Gitarrengott Hendrix auch heute noch gebührend geehrt wird. Heute gehören neben Klaus Büchner (Gesang, Gedichte, Mundharmonika und alle erdenklichen Flöten) und Raymond Voß (jede Menge Gitarren, Gesang und oft auch mal Bass) auch Volker Schmidt (Bass, Gitarre, Mundharmonika und Gesang) sowie Stefan Lehmann (Schlagzeug und Gesang) dazu, die zusammen dem altbewährten Torfrock-Sound einen neuzeitlich groovenden Wumms verpassen. Torfrocks (fiktiver) Mikrokosmos, der durch die aberwitzigen Geschichten aus dem Leben der Bewohher Torfmoorholms, der liebenswert trinkfreudigchaotischen Wikingertruppe aus Haithabu und deren Nachkommenschaft Herr Wernersen ist wahrscheinlich auch so einer) entsteht, hat auch heute noch eine immens große Anziehungskraft auf das Publikum jeden Alters. Die zeitlosen Songtexte, der torfige Rock-Folk-Blues-Punk-Boogie (kurz: Gebrauchsrock) sowie der urtypische Büchner-Humor lassen die Konzertbesucher zusammen mit der Band eine friedliche und fröhliche Torfrock-Party feiern.

Vamos! Kulturhalle
So., 29.12.2019
Einlass: 18:00h,
Beginn: 19:00h
Vorverkauf inkl. Gebühr
ab: 29,00€/31,00€
AK: 33,00€/35,00€

VAMOS KULTURHALLE
Scharnhorststraße 1
21335 Lüneburg
www.vamoskulturhalle.de

[Anzeigen]

Donnerstag, 5. Dezember, 15 Uhr

Vorlesen mit Anna Albrecht
Niemand hätte es für möglich gehalten. Doch als die Schlagzeile verkündet wird, dass es Weihnachtsmänner nicht gibt, glauben es alle. Nur einer will es nicht wahrhaben: Rupert. Er beschließt, die Weihnachtsmänner zu suchen. Denn Weihnachten kann doch unmöglich ausfallen! – Bilderbuchkino in der Stadtbücherei Uelzen. Kinder mit ihren Eltern sind herzlich eingeladen. Gruppen bitte mit Voranmeldung unter Telefon 0581 800-6500.

Donnerstag, 5. Dezember, 16 Uhr

Traditionelles Weihnachtskonzert in Bad Bevensen
Nach seinen erfolgreichen Konzerten in den letzten Jahren ist der Knabenchor St. Petersburg unter Leitung von Vadim Ptscholkin wieder in der Kurstadt zu Gast. Der engagierte Ptscholkin leitete schon als 17-Jähriger die Chorschule St. Petersburg, ehemals ein Sozialprojekt, um Kinder von der Straße zu holen. Heute werden dort rund 400 Knaben unterrichtet, die besten 40 sind im Kurhaus Bad Bevensen zu hören. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf in der Tourist-Information im Kurhaus, bei allen Vorverkaufsstellen, im Internet auf www.bad-bevensen.de oder an der Tageskasse.

Freitag, 6. Dezember, 18.45 Uhr

Der Nachtwächter geht um in Uelzens Innenstadt
Zu später Stunde zieht er mit seiner Laterne durch dunkle Straßen und finstere Winkel und trifft unterwegs auf Uelzener Personen und Persönlichkeiten vergangener Tage. Sie erzählen Anekdoten und Histörchen, Alltägliches und Kurioses aus ihrem beschwerlichen Leben. Einblicke liefern szenische Einlagen mit kostümierten, historischen Uelzener Figuren an markanten Punkten der Uelzener Innenstadt. Der Abendspaziergang startet am Rathaus Uelzen, Herzogenplatz, mit Apfelsaft und Schnaps. Zwischendurch gibt es eine kleine Stärkung in der urigen Bierbrauer-Twiete. Treffpunkt ist im Innenhof des Rathauses. Eintrittskarten gibt es bei der Tourist-Information, in Uelzen bei allen Vorverkaufsstellen oder im Internet auf www.reservix.de

Samstag, 7. Dezember, 20 Uhr

Rika Tjakea im Neuen Schauspielhaus in Uelzen
Rika Tjakea und Mark Hertzer treten nicht nur als Fräulein Rika und ihr Swing-Bubi auf, sondern können auch seriös. Sie haben ein unterhaltsames Weihnachtsprogramm gezaubert und die schönen, alten Weihnachtslieder kräftig entstaubt. Die Heilige Nacht im Neuen Schauspielhaus erklingt in Swing, Blues und Bossa Nova. Eintrittskarten gibt bei es der Tourist-Information im Rathaus in Uelzen, bei allen Vorverkaufsstellen oder auf www.reservix.de.

Dienstag, 10. Dezember, 20 Uhr

Großes Nikolaus-Jazzkonzert
Das große Jazzkonzert der Big Band Bad Bevensen im Neuen Schauspielhaus in Uelzen hat eine lange Tradition. Die Band schüttet die Jazz-Noten aus allen Nikolaus-Stiefeln und formt daraus ein neues Weihnachtskonzert. Eintrittskarten gibt es bei der Tourist-Information im Rathaus Uelzen oder auf www.reservix.de.

Mittwoch, 11. Dezember, 15 Uhr

„Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch“
Ein Bilderbuch von Sven Nordqvist. Vorlesen mit Monika Schulz in der Stadtbücherei in Uelzen. Kater Findus ist zutiefst enttäuscht, als Pettersson sich den Fuß verstaucht und keine Weihnachtseinkäufe für den Festtagsschmaus tätigen kann. Ein Heiligabend nur mit Kartoffeln und Mohrrüben? Undenkbar! Kinder mit ihren Eltern sind herzlich eingeladen. Gruppen bitte mit Voranmeldung unter Telefon 0581 800-6500.

Freitag, 13. Dezember, 19.30 Uhr

„Auf Wiedersehen Hallo“
Seit über 24 Jahren begeistert Mirja Boes ihr Publikum. Höchste Zeit, ihr Lebenswerk zu würdigen. Deswegen geht Mirja auf ihre definitiv wirklich allerletzte Abschiedstour und macht Station im Kurhaus in Bad Bevensen. Karten: Tourist-Information im Kurhaus oder auf www.bad-bevensen.de.

Freitag, 13. Dezember, 20 Uhr

Mobiles Kino in Bad Bevensen
Garantiert ein guter Film, den das Mobile Kino Niedersachsen in die Aula an der Lindenstraße in Bad Bevensen bringt. Organisiert von Filmfreunden vor Ort, mit geselliger Pause und vielen Extras. Das Programm gibt es hier: www.kulturkino-bad-bevensen.de.

Freitag, 13. Dezember, 20 Uhr

Mathias Bozó und Hesam Asadi
Das deutsch-iranische Duo verbindet auf der Kulturbühne Altes Lichtspielhaus in Ebstorf östliche und westliche Musik.

Samstag, 14. Dezember, 20 Uhr

Live: EFI – Die Kultband
EFI, die achtköpfige Traditionsband, spielt eine Mischung aus Soul und Rock, die Spaß macht und kein Körperteil verschont. So hat sich die Band den Titel „Kultband“ redlich verdient. Mit viel Spielspaß bringt sie das Vakuum in Bad Bevensen zum Kochen. Einlass ist ab 20 Uhr, Karten gibt es an der Abendkasse.

[Anzeige]

Sa. und So., 14. und 15. Dezember 2019, 11 bis 19 Uhr

Historischer Weihnachtsmarkt

Am dritten Adventswochenende lädt das Freilichtmuseum Diesdorf wieder zum beliebten Weihnachtsmarkt ein. Neben Kunsthandwerk und regionalen Produkten locken kulinarische Leckerbissen und ein attraktives Rahmenprogramm in das festlich geschmückte und stimmungsvoll beleuchtete Museumsdorf.

Eintritt: 3 €, kostenloser Bus-Shuttle von der Ortsmitte zum Museum.

Molmker Straße 23 • 29413 Diesdorf
Jahresprogramm auf www.freilichtmuseum-diesdorf.de

Sonntag, 15. Dezember, 16 Uhr

Schwarzblonde Weihnacht
Mit vier Oktaven-Gesang, eigenen Songs, eigener Haute Couture und extravaganten Hutkreationen gehören sie zum Exklusivsten, was Berlin an Musikentertainment zu bieten hat. Für alle großgebliebenen Kinder präsentieren Schwarzblond ihre „Schwarzblonde Weihnacht“ im Neuen Schauspielhaus in Uelzen. Karten: www.reservix.de

Donnerstag, 19. Dezember, 19.30 Uhr

Die zwölf Tenöre
12 Jahre „THE 12 TENORS“ – dieses Jubiläum verspricht Großes! Die zwölf Sänger feiern gemeinsam mit ihrem Publikum im Kurhaus in Bad Bevensen eine Show der Extraklasse und versprechen ein neues Bühnenbild, neue Songs und bewährte Qualität. Erleben Sie aufwändige Arrangements von den bekanntesten klassischen Arien und Operetten aller Zeiten, von Balladen, die zu Welthits wurden, und von Rock- und Pophymnen, die Geschichte schrieben. Eintrittskarten gibt es in der Touristinfo im Kurhaus, im Internet auf www.bad-bevensen.de oder an der Abendkasse.

Samstag, 21. Dezember, 19.30 Uhr

Sweet Sugar Swing „Swingin‘ Santa“
Ho-Ho-Ho – Swingin‘ Santa is coming to town! Weihnachtsstimmung ohne die drei Ladies von Sweet Sugar Swing? Das scheint doch mittlerweile unmöglich. Die drei Ladys singenm lachen und tanzen zu amerikanischen Klassikern wie „Let it snow“, „Jingle Bells“ oder „White Christmas“ und entführen ihre Zuschauer im Kurhaus in Bad Bevensen in einen vorweihnachtlichen Abend voller Glanz und Humor. Die perfekte Einstimmung – passend zum Fest der Feste! Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf in der Touristinfo im Kurhaus, im Internet auf www.bad-bevensen.de.

Sonntag, 22. Dezember, 15 Uhr

Gregorianischer Chorgesang
Als Studenten des Konservatoriums in Lemberg, Ukraine, lernen sich im Jahr 2002 sieben Männer während ihrer klassischen Gesangsausbildung kennen. Bald entdeckten sie eine gemeinsame Leidenschaft, den gregorianischen Chorgesang. Unter der Leitung des Dirigenten Oleksiy Semenchuk entwickelte sich ein Gesang, der aus der Gregorianik des frühen Mittelalters bestand. Charakteristisch dafür sind einstimmige Choräle, die in ihrer Kraft und Spiritualität unter die Haut gehen. Karten für das besondere Konzert im Kloster in Medingen gibt es bei der Touristinfo im Kurhaus in Bad Bevensen oder im Internet auf www.bad-bevensen.de.

IMPRESSUM

Herausgeber/Verlag
Initia Medien und Verlag UG
(haftungsbeschränkt)
Woltersburger Mühle 1, 29525 Uelzen
0581 971570-60
www.initia-medien.de
info@initia-medien.de

Redaktion
redaktion.barftgaans@initia-medien.de
Eva Neuls [V.i.S.d.P.] [Neuls]
eva.neuls@initia-medien.de
Nicole Lütke [Lütke]
nicole.luetke@initia-medien.de

Feuilleton
Barbara Kaiser

Kolumnist
Jürgen Trumann, It‘s Tru[mann]

Gestaltung/Fotografie
Karen Dennis
karen.dennis@initia-medien.de
Patrizia Jaster
patrizia.jaster@initia-medien.de

Titelfoto
Theo Grüntjens

Gastautor
Matthias Palmer

Online-Redaktion barftgaans.de
Nicole Lütke

Mediaberatung
Sandra Hoffmann,
Mobil 0176 53800695
sandra.hoffmann@initia-medien.de

Erscheinungsweise
6 x im Jahr

Druck-Auflage
13.000 Exemplare

Druck
MHD Druck und Service GmbH
Harmsstraße 6
29320 Hermannsburg

[Anzeige]

Hier wohn' ich, hier kauf ich!

IHRE TECHNIK EXPERTEN:

MIT EXPERT EXTRA ENERGIE SPAREN!

Spezial Barftgaans Leser Angebot

5% RABATT

AUF EIN A+++ GERÄT!

Gültig bis zum 31.01.2020 im expert Fachmarkt in Uelzen für ein Gerät der Energieefizienzklasse A+++. Ausgenommen aktuelle Werbeware.

www.expert-uelzen.de
fb.com/expert.uelzen
instagram.com/expert.uelzen
twitter.com/expertUelzen
Newsletter Abo

Mit den besten Empfehlungen

expert Uelzen

Tel. 0581 / 9088-0 | Fax: 0581 / 9088-25
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30-19 Uhr, Sa 9.30-18 Uhr

expert Hanse-Verbund GmbH
Meisterweg 2 | 29525 Uelzen

[Anzeige]

Wenn Ihr Bad in die Jahre gekommen ist, renovieren wir gern für Sie ...

MSM BÄDER + WÄRME

... UND SIE BRAUCHEN SICH EINFACH NUR ZU ENTSPANNEN!

MSM-SONNTAGS-SCHAUTAG
JEDEN ERSTEN IM MONAT 14-17 Uhr

MIT SICHERHEIT MEISTERHAFT

Ob Renovierung oder ganz neues Traumbad – unsere Experten realisieren für Sie Komplettlösungen ganz nach Ihrem Geschmack. Und auf 600 m² Ausstellungsfläche entdecken Sie vielleicht sogar Ideen, die Ihnen bisher unvorstellbar erschienen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

MSM Bäder + Wärme GmbH | Schulstr. 23 | 29399 Wahrenholz | 0 58 35/ 9 60 - 0 | www.m-s-m.de